

Antroposophie

Schweiz

Suisse

Svizzera

Svizra

IX 2025 · Mitteilungen aus dem anthroposophischen Leben · Nouvelles de la vie anthroposophique · Notiziario della vita antroposofica

Demeter Schweiz: Mit vereinten Kräften

Im Mai 2026 entsteht mit Demeter Schweiz eine neue Organisation, die alle Kräfte der Demeter-Bewegung bündelt.

Patrick Schellenberg

«Die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise blickt jetzt auf eine mehr als 12-jährige Tätigkeit zurück. Es hat sich in dieser Zeit die praktische Durchführbarkeit der landwirtschaftlichen Anregungen Dr. Rudolf Steiners erwiesen.» So steht es im Vorwort zur ersten Ausgabe der *Mitteilungen des Vereins für biologisch-dynamische Landwirtschaftsmethode* vom 1. März 1937. Das Archiv der Mitteilungen ist ein wahrer Schatz und dokumentiert die reiche Geschichte des Vereins.

Ein klares Ja von allen Seiten

89 Jahre später, im Mai 2026, wird ebendieser Verein in einer neuen Organisation aufgehen. Der Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft, wie er heute heisst, wird mit dem Schweizerischen Demeter-Verband zusammengehen. Verein und Verband sowie die Interessengemeinschaft Demeter-Verarbeitung und -Handel und der Schweizerische Verband der Konsumentenvereine sagten an ihren Hauptversammlungen 2024 Ja zum angestrebten Ziel einer gemeinsamen Organisation. Ihr voraussichtlicher Name: *Demeter Schweiz*.

Warum entscheidet sich ein Verein mit reicher Geschichte zu so einem Schritt? Warum geben die oben genannten Organisationen ihre Eigenständigkeit auf?

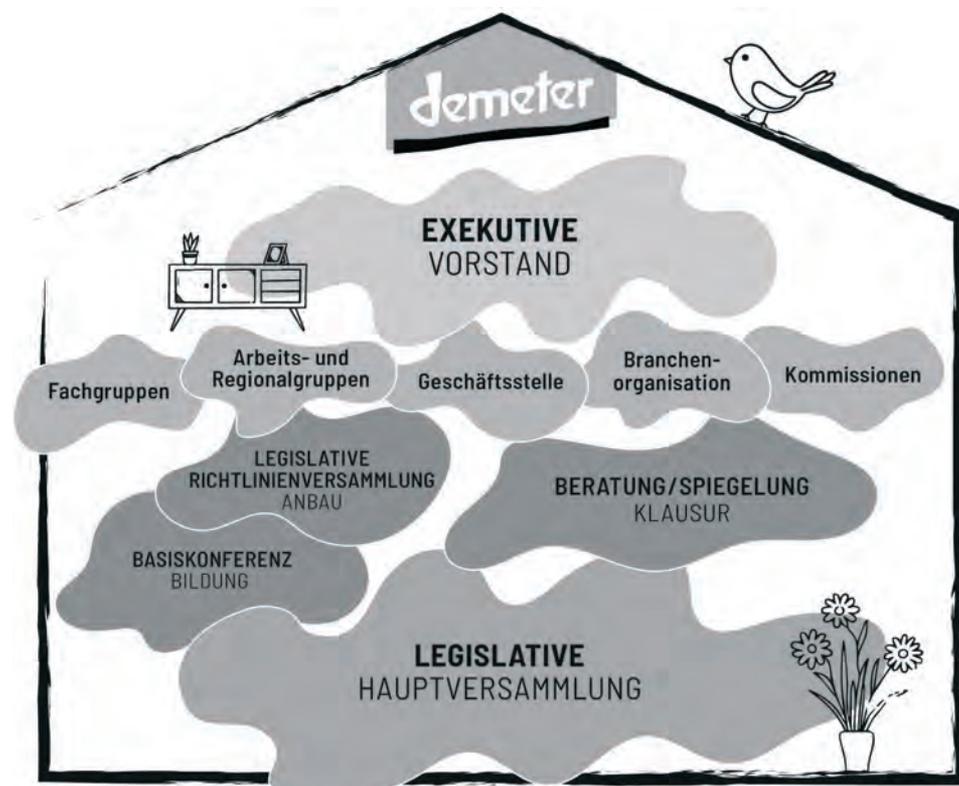
Alfred Schädeli, Präsident des Vereins für biologisch-dynamische Land-

wirtschaft: «Mit der Gründung von Demeter Schweiz endet die Geschichte des Vereins nicht, im Gegenteil, sie wird um ein Kapitel reicher. Das ist sinnbildlich für die biologisch-dynamische Bewegung. Wir waren schon immer tief in der Tradition verwurzelt und blickten gleichzeitig neugierig in die Zukunft.»

Die Vision, die Alfred Schädeli mit den anderen Menschen der Demeter-Bewegung verbindet: Alle sollen ihre Energie in einer gemeinsamen Orga-

nisation bündeln und die biodynamische Landwirtschaft, das assoziative Wirtschaftsleben sowie die menschengerechte Ernährungskultur im Dienste von Mensch und Erde in eine erfolgreiche Zukunft führen.

Herman Lutke Schipholt, Präsident des Schweizerischen Demeter-Verbands: «Die heutige heterogene Struktur der Bewegung ist historisch gewachsen. Das gemeinsame Bewusstsein für die anderen Organisationen



Alles unter einem gemeinsamen Dach: die Organe und Gremien der geplanten neuen Organisation.

war aber immer vorhanden, dies zeigt sich vor allem in unserer gemeinsamen Geschäftsstelle. Die enge Zusammenarbeit war bereits in den letzten Jahren gelebte Wirklichkeit. So ist es nur folgerichtig, die Demeter-Bewegung in der Schweiz unter einem Dach zu bündeln. Vier Organisationen setzen sich schlussendlich für die gleichen Ideale und Ziele ein. Mit der Zusammenlegung professionalisieren wir unsere Organisation weiter.»

Fit für die Herausforderungen der Zukunft

Angestossen worden war die Idee für die Entwicklung einer neuen Organisationsstruktur im Januar 2022 vom Vorstand des *Vereins für biologisch-dynamische Landwirtschaft*. Gremienmitglieder aller Demeter-Organisationen starteten den Prozess im Herbst 2022 mit einer gemeinsamen Klausur. Es folgten Workshops zur Vision der Demeter-Bewegung Schweiz. Darauf aufbauend formulierte die Klausur im

Mitglied bei Demeter Schweiz werden?

Alle natürlichen Personen können bei Demeter Schweiz Einzelmitglied werden. In Arbeits- oder Regionalgruppen werden gezielt Themen der Konsumenten/-innen bearbeitet. Sie können Ihr Interesse schon jetzt anmelden unter [info\[at\]demeter.ch](mailto:info[at]demeter.ch).

Herbst 2023 die gemeinsame Vision sowie konkrete erste Schritte.

Bewährtes der bisherigen Struktur soll übernommen, Veraltetes erneuert, Fehlendes ergänzt werden. Die neue Organisation wird getragen von der Hauptversammlung. Diese vereint Mitglieder entlang der gesamten Wertschöpfungskette: Landwirte/-innen Konsumenten/-innen, Verarbeiter/-innen, Händler/-innen sowie alle, die die Ziele und Werte der neuen Organisation teilen.

Im Entwurf des Zweckartikels der neuen Organisation steht: «Der Verein (Anm. d. Red.: Demeter Schweiz) ist ein aktiver Teil der weltweiten biologisch-dynamischen Bewegung. Er fördert die biologisch-dynamische Landwirtschaft nach dem Impuls, den Rudolf Steiner mit dem Landwirtschaftlichen Kurs 1924 in Koberwitz gegeben hat. Die Landwirtschaft verbindet Natur, Kultur und Gesellschaft miteinander und sorgt sich um das Wohl von Menschen, Tieren, Pflanzen und Erde. Der Verein verbindet die Landwirtschaft mit der assoziativen Wirtschaftsweise und einer menschengerechten Ernährungskultur, die ihm zentrale Anliegen sind.»

bilden das Fundament der biologisch-dynamischen Landwirtschaft und gehen als Landwirtschaftlicher Kurs in die anthroposophische Geschichte ein. Lediglich vier Jahre später wird die Marke Demeter eingeführt als Label für Produkte aus der biodynamischen Landwirtschaft.

Steiners Impuls strahlt von Deutschland aus in die Welt hinaus. In der Schweiz sind es Rosa und Konrad Oswald, die 1930 als erste ihren Hof in Klarsreuti im Kanton Thurgau auf biologisch-dynamische Landwirtschaft umstellen. Der Oswaldhof existiert noch heute und wird nach wie vor biodynamisch bewirtschaftet.

1935 gründen biodynamische Landwirte/-innen der ersten Generation den *Verein zur Einführung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise*, ab 1937 *Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaftsmethode*. Erst 60 Jahre später bekommt der Verein den Namen, den wir heute kennen: *Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft*. Er vereint 2025 rund 450 biodynamische Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz.

Rudolf Steiners Impuls strahlt bis heute

Blicken wir zurück: An Pfingsten 1924 hält Rudolf Steiner im schlesischen Koberwitz acht Vorträge unter dem Titel *Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft*. Sie

Fruchtbare Nähe zwischen Landwirten/-innen und Konsumenten/-innen

Bereits im ersten Vereinsjahr, 1937, informiert der Vereinsvorstand in seinen *Mitteilungen*: «Um einem aus Mitgliederkreisen häufig geäußerten Wun-

«Anthroposophie · Schweiz» IX 2025
Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.
Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 35/29. August 2025.

Redaktionsschluss, Oktober 2025: 10.9.2025
Redaktion: Konstanze Brefin Alt,
Thiersteinallee 66, 4053 Basel, 061 331 12 48,
[kbrefinalt\[at\]anthroposophie.ch](mailto:kbrefinalt[at]anthroposophie.ch).

Délai de rédaction, octobre 2025: 10-9-2025
Rédaction francophone: Catherine Poncey,
63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve,
[c.poncey\[at\]bluewin.ch](mailto:c.poncey[at]bluewin.ch).

Die Meinung der Autoren muss sich nicht mit derjenigen der Redaktion decken. Die Rechte an den eingesandten Texten bleiben bei den Autoren.

Abonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, [info\[at\]anthroposophie.ch](mailto:info[at]anthroposophie.ch).

Auflage (Stand Januar 2024): 1980 Exemplare und 210 digitale Abonnemente.
Papier: RecyStar® Natur, 100% Altpapier.
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:
<https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html>.

Inhalt / Table / Indice

| | |
|---|-------|
| <i>Patrick Schellenberg: Demeter Schweiz: Mit vereinten Kräften</i> | 1 |
| <i>Giovanni Tobia De Benedetti: Der Eurythmie neu begegnen</i> | 3 |
| <i>Jean Cousquer: Le bonheur de vieillir</i> | 5 |
| <i>Sur la table de nuit – François Gautier: Éveils de conscience</i> | 7 |
| <i>Catherine Poncey: «Technologie de l'éthérique». Un rapport de la conférence</i> | |
| <i>Ornello Bennardo: «Technologie des Ätherischen». Ein Tagungsbericht</i> | 8 |
| <i>Catherine Poncey: «Rires dans les escaliers». Un aspect de la conférence «Alma Humana»</i> | 8 |
| <i>François Gautier: «Alma Humana». Und rapport de la conférence «Alma Humana». Übersetzung des Tagungsberichts</i> | 9 |
| <i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse</i> | 10 |
| <i>Hinweise auf Veranstaltungen / Informations sur des évènements</i> | 15/16 |

Jahrhundertwende einer Vision

1924 Landwirtschaftlicher Kurs von Rudolf Steiner
1928 Einführung der Marke Demeter
1937 Gründung des *Vereins für biologisch-dynamische Landwirtschaft*
1954 Gründung des ersten Konsumentenvereins: Konsumentenverein Basel
1955 Gründung des *Schweizerischen Verbands der Konsumentenvereine*
1997 Gründung des *Schweizerischen Demeter-Verbands*
2018 Gründung der *Interessengemeinschaft Demeter-Verarbeitung und -Handel*
2026 Voraussichtliche Gründung von *Demeter Schweiz*

sche zu entsprechen, hat der Vorstand die Errichtung einer Vermittlungsstelle für biologisch-dynamische Produkte beschlossen. Mitglieder, welche selbst erzeugte biologisch-dynamische Produkte zu verkaufen haben, sowie alle Interessenten, welche solche Produkte zu beziehen wünschen, werden hiermit auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht.» Die Vermittlungsstelle, wie sie der Vorstand nannte, kann als Beginn des Biohandels und der Bioläden in der Schweiz betrachtet werden.

Es bilden sich die ersten Konsumentenvereine. Sie verfolgen von Anfang an ein klares Ziel: Die Unterstützung der biologisch-dynamisch wirtschaftenden Landwirten/-innen und die Förderung des assoziativen Wirtschaftslebens. Die Konsumentenvereine kaufen den Landwirten/-innen zu fairen Preisen ihre Waren ab und organisieren die Logistik für die Verteilung der biodynamischen Lebensmittel. Die Nähe

zwischen Landwirten/-innen und Konsumenten/-innen wird hier früh etabliert. 1954 wird in Basel der erste offizielle Konsumentenverein gegründet, ein Jahr später der *Schweizerische Verband der Konsumentenvereine*.

Urs Beul, *Präsident des Schweizerischen Verbands der Konsumentenvereine*: «Die neue Organisation wird Menschen von der landwirtschaftlichen Urproduktion bis zur Familie am Mittagstisch verbinden. Bei Demeter Schweiz kann die engagierte Demeter-Konsumentin genauso Mitglied sein wie die biodynamische Landwirtin oder der Demeter-Käser. Das sind optimale Voraussetzungen für unser Ideal des assoziativen Wirtschaftslebens.»

Konsumenten/-innen können als Einzelmitglieder in allen Gremien und Organen der neuen Organisation mitwirken. Ausgeschlossen sind sie einzig von der *Richtlinienversammlung Anbau*, dem Organ, das die Richtlinien

für die Landwirtschaft festlegt. Dort werden nur aktive Mitglieder mit einer landwirtschaftlichen Betriebsnummer Einsitz haben.

Vielfältige Vorarbeiten

Bis zur geplanten Gründung im Mai 2026 steht noch viel Arbeit an. So müssen die Statuten der neuen Organisation sowie die Pflichtenhefte der verschiedenen Gremien und Organe ausgearbeitet werden. Die Geschäftsstelle befasst sich bereits jetzt intensiv mit den administrativen und organisatorischen Vorarbeiten. Auf den geplanten Start der neuen Organisation hin wird zudem eine neue, komplett überarbeitete Website bereitstehen.

Bei den Behörden hängig ist der Antrag zur Steuerbefreiung der neuen Organisation. Ebenfalls in Abklärung ist die Ausgestaltung einer Demeter-Branchenorganisation. Diese ist Voraussetzung für direkte Marktverhandlungen.

Die Mitglieder des Vereins und des Verbands werden an den jeweiligen Jahresversammlungen 2026 über die Fusion entscheiden. Die neue Organisation *Demeter Schweiz* wird danach voraussichtlich am 21. Mai 2026 im Konzertsaal in Solothurn gegründet werden.

Patrick Schellenberg ist Leiter Kommunikation der Demeter-Geschäftsstelle

Der Eurythmie neu begegnen

Am Eurythmeum CH beginnt jetzt im September eine neue Weiterbildung. Der Artikel beschreibt, wie sich der neue Impuls, ein frei gestaltetes 5. Jahr an einer Eurythmie-Schule zu organisieren, in den letzten Jahren entwickelt hat, und was das für eine Begegnung mit der Eurythmie bedeuten könnte.

Giovanni Tobia De Benedetti

Inmitten der finanziellen Krise des Eurythmeums CH kommt eine neue Initiative der Studierenden zustande. Im akademischen Jahr 2025/26 wendet sich eine Gruppe von diplomierten Eurythmisten den Kernthemen dieser Kunst zu: Unter der Leitung von Daniel Hafner werden die anthroposophischen Grundlagen vertieft, eine inten-

sive Auseinandersetzung mit dem Kurs für die Toneurythmie (Februar 1924) wird von Margrethe Solstad geführt, die Lauteurythmie wird von Carina Schmid und Sara Kazakov vermittelt. Zum Gremium gehört auch Aurica Arden. Ein tiefes Herzensanliegen der Studenten führte zur Bitte an die Lehrer, die Grundelemente der Eurythmie zu vertiefen.

«Mein Anliegen ist es, der Eurythmie wirklich gerecht zu werden, eines Tages zu ihren Ursprüngen und ihren Zukunftsfrüchten zu dringen. Die Eurythmie ist mein Weg, auf dem ich mich nicht nur als Bühnenkünstlerin

entwickeln möchte, sondern als ganzer Mensch», so Narnia Govori, Initiatorin des Projektes. Trotz den schweizerischen Lebenshaltungskosten scheint eine Weiterbildung in Aesch attraktiv zu sein, denn da gestalten die Studierenden das Studium in mancher Hinsicht individueller. Es ist bemerkenswert, dass, obwohl sich heute weniger Schüler im Vergleich zum Beispiel mit den 1980er-Jahre der Eurythmie widmen, diese doch in eine besondere Richtung gemeinsam in einer Schule weiter studieren, die Eurythmie vertiefen möchten. Was ist das nun für eine Richtung?

La traduction en français est disponible sur le site www.anthroposophie.ch/fr
Potete trovare la versione italiana dell'intervista sul sito www.anthroposophie.ch/it

Eurythmeum CH geprägt von freiem Gestalten

Bis heute waren ähnliche Initiativen im Eurythmeum CH von einer freien Gestaltung wesentlich geprägt. So ermöglichte die Weiterbildung 2021/22 eine Zusammenarbeit mit u.a. Ursula Zimmermann, Ingrid Everwijn, Frauke Gral, Gioia Falk und Monica Nelson. Dieses 5. Jahr wurde für die dritte Runde der damaligen Inszenierung des «Fausts» von Eduardo Torres ins Goetheanum eingeladen, mitzumachen. Trotz der strengen Corona-Massnahmen konnten die Eurythmisten bei zahlreichen Projekten teilnehmen und aus dieser Erfahrung ist dann das Limora-Ensemble entstanden. Wichtig war auch die Beteiligung an dem Bühnenprojekt zu den Themen der Evangelien, ein Impuls, den das Eurythmeum seit 2016 im Zusammenhang mit den Tagungen der Sektion für Schöne Wissenschaften am Goetheanum gestaltet hat.

2023/24 liess sich eine Bühnenfortbildung in Zusammenarbeit mit dem Goetheanum organisieren. Es nahmen zwölf Eurythmisten aus acht Nationen teil, mit zahlreichen Wochenendmodulen und Epochen sowohl im Eurythmeum CH als auch im Goetheanum unter der Leitung von internen und externen Dozenten (u. a. Rob Barendsma, Mikko Jairi, Virginia Hermann) und anschliessender Tournee nach Italien (zum Festival «Euritmia mediterranea» in Colle Val D'Elsa, organisiert durch einen ehemaligen Schüler des Eurythmeums CH), nach Lettland, Estland, Finnland und Schweden. Heute sind drei der damaligen Teilnehmer Mitglieder der Eurythmie-Bühne in Stuttgart, während die anderen im «Faust» am Goetheanum mitmachen oder die Heileurythmie-Ausbildung abschliessen. Die Initiative dieser Weiterbildung entwickelte sich durch eine Begegnung von zwei Generationen von Eurythmisten. Die Gelegenheit wurde von einigen Mitgliedern der Goetheanum-Bühne ergriffen und das Projekt weitergeführt. In diesem Fall hat ein Leitungsteam Bedarf und auszuführende Möglichkeit vereint.

2024/25 ist Dragan Senfner einer Bitte von vier ausgebildeten Eurythmisten aus Kroatien, Bosnien und Serbien nachgekommen und trotz der Schwierigkeiten, einen Raum in Dornach zu finden, konnte die inzwischen aus sieben Menschen angewachsene Gruppe eine grosse Arbeit in der AFAP Akademie für Anthroposophische Pädagogik durchführen; es wurden kroatische,

serbische und bosnische Gedichte eurythmisiert und toneurythmische Stücke in Zusammenarbeit mit dem Pianisten Raouf Mamedov aus Russland und dem Cellisten Vladimir Bogdanović aus Serbien auf die Bühne gebracht. Die anschliessende Aufführung («Mostovi – die Brücken») fand am 31. Juli 2025 im Eurythmeum CH statt und wies auf die nicht zu unterschätzende kulturelle Bedeutung der Eurythmie für die Förderung des Friedens hin.

Die Eurythmie-Weiterbildungen: ein Novum?

Soweit ich weiss, wurden früher keine solchen frei initiierten und gestalteten Weiterbildungen organisiert. An der Akademie für Eurythmische Kunst Baselland gab es neben den Tages- und Abendausbildungen das Bühnenensemble «Aphaia», wo junge Eurythmisten künstlerisch mitwirken konnten. Aber ich gehe davon aus, dass es kein 5. Jahr gab, wo die Studenten den Initiativkreis gebildet haben. Es gab Fortbildungswochenenden mit speziellen eurythmischen Themen, die viermal pro Jahr organisiert wurden. An der Zuccoli-Schule gab es in den 1990er-Jahren eine berufsorientierte Fortbildung an einem Nachmittag pro Woche. Jahrelang hat Lili Reinitzer eine Vertiefung in den Grundelementen der Eurythmie in Dornach angeboten hat, wie sie von Annemarie Dubach gegeben wurden. Das war eine fortlaufende Arbeit, der man sich anschliessen konnte – ein kontinuierlicher Fluss von Kenntnissen, Angaben, Themen, die in verschiedener Weise übermittelt wurden und zurückgehen auf Rudolf Steiner und die ersten Eurythmistinnen. Daraus ist das «Euchore»-Ensemble entstanden, das verschiedene Programme entwickelt hat (die «Saturnentwicklung», Symphonien von Bruckner und Mozart und andere).

Leider ist vieles über die Geschichte der Eurythmieschulen nicht veröffentlicht – und gerade darüber würde ich gerne mit den Leserinnen und Lesern, die darüber etwas wissen, in ein Gespräch kommen. (redaction[at]anthroposophie.ch.)

Ein Zukunftsblick mit kultureller Tradition

Bei einer Eurythmieausbildung, die weder in einer gegebenen Form organisiert und institutionalisiert ist noch durch den Enthusiasmus der Pioniere

und die direkten Kenntnisse der Zeugen getragen wird, als Zukunftsperspektive, erfordert die Beantwortung der Frage: Auf welcher Grundlage kann ein solches Studium lebendig sein und sich entwickeln? Ich sage mir: am besten aus einer gesuchten und direkten Beziehung zu der Eurythmie als geistigem Wesen heraus. Durch diese Bestrebung kann sich eine geistige Gemeinschaft zusammenfinden. In ähnlicher Weise sind im 12. Jahrhundert die ersten Universitäten entstanden, initiiert von Menschen, die sich zusammengeschlossen und sich direkt an ihre Lehrer gewandt haben.

Studentengemeinschaft und das Wesen Eurythmie

Die Teilnehmer an dieser Fortbildung am Eurythmeum CH sind sich einig, dass «in der Eurythmie der Gruppenzusammenhalt ganz entscheidend ist», so Nina Wedemayer. «Ich hoffe sehr, dass dieses Jahr sich auch den sozialen Fragen widmet. Das empfinde ich als sehr belebend für den Zwischenraum und als wichtiges Element der Eurythmie. Die Eurythmie stellt die Aufgaben an uns, die wir in der Welt stehend haben!», meint Narnia. Wenn man sich heute mit den jungen Eurythmisten darüber unterhält, kommt das soziale Thema immer wieder vor als Epochenaufgabe für die Eurythmie, die wir heute ergreifen müssen. Am Anfang unseres Jahrhunderts gab es heftige Auseinandersetzungen über moderne Bewegungskunst und Eurythmie. Heute steht ein bedeutender Paradigmenwechsel bevor. Man könnte den Einwand erheben, dass die Einführung einer «Sozialkunst» eine Gefahr für die eigene Kunst bedeuten könnte. Würde sich die Studentengemeinschaft nur dem subjektiven Element widmen, würde das Objektive der eurythmischen Kunst abhandeln kommen. Dennoch, wenn die Eurythmie mit grossem Ernst geliebt wird, würde dann so etwas eintreten können? Die Wissensvermittlung wird sich in den nächsten Jahrzehnten aus mehreren Gründen deutlich ändern ändern – das Wissen selbst wird noch ganz anders werden, gelebte Erkenntnis. Wie wird man dem Wesen Eurythmie begegnen können – im Rahmen einer Ausbildung?

Die freie Initiative für ein Vertiefungsjahr im Eurythmeum CH ist auf freundliche Unterstützung angewiesen. Wer dabei helfen möchte, kann ein E-Mail an [fortbildung\[at\]eurythmeum.ch](mailto:fortbildung[at]eurythmeum.ch) schreiben.

Le bonheur de vieillir

Jean Cousquer

Une observation de la biographie

Dans la Forme biographique de chaque homme se déploie un double geste que Rudolf Steiner décrit dans un écrit sous le titre «L'élément luciférien et ahri-manien dans la vie de l'homme» (traduction parue dans La revue «L'Esprit du temps» été 1995 N° 6). Lors de la première moitié de notre vie, environ jusqu'au milieu entre 30 et 40 ans, l'élément de la volonté domine inconsciemment nos formes de pensées et d'agir, celles-ci étant majoritairement des empreintes extérieures. Puis cela se transforme progressivement lors de la deuxième moitié de notre vie en un élément où la pensée peut alors se déployer comme véritablement notre propre pensée. Cette métamorphose reste inaperçue si un réel travail de connaissance de soi ne nous a pas ouvert les yeux sur l'abîme qui sépare dans notre âme le Faire et le Dire. À la mesure de notre feu spirituel et au cours des expériences de notre vie, notre volonté va transformer le contenu intellectuel de nos pensées, les emplir de substance morale, substance musicale intérieure ayant pour effet la transformation de nos pensées intellectuelles en pensées spirituelles. Dans cette transformation alchimique de notre volonté spirituelle en une culture intérieure des sentiments, qui elle-même cherche à condenser notre pensée spirituelle, se joue le chemin michaelique de développement de trois grandes facultés ou façons d'être: celle du «JE SUIS» par laquelle la volonté cherche à accomplir son projet de vie qui dort profondément en nous, celle du «JE VIS» par laquelle le sentiment va orienter, choisir et réorienter les formes de sa vie, tramant en nous un rêve, et celle du «JE VEUX» par laquelle l'éveil des pensées spirituelles, tel un lever de soleil, va faire s'estomper les ombres figées de notre personnalité et dévoiler dans sa lumière et ses résonances les perspectives d'un futur, d'une évolution de soi. Ce sont trois grandes forces qui s'expriment assez distinctement à travers le jeune, l'adulte et la personne âgée. Lorsque ce chemin est conduit consciemment en tant que chemin michaelique, il fait apparaître trois grandes sonorités de vie, la première étant celle du conqué-

rant, la deuxième celle du lutteur et la troisième, celle qui résonne comme le bonheur de vieillir.

La certitude de l'éveil

Entre le Faire et le Dire s'ouvre l'abîme de l'existence qui nous place face au trou noir de la nuit dont nous ressentons avec ferme conviction qu'il nous cache le monde spirituel. La confrontation est douloureuse et résonne avec force comme un appel au passage du seuil, à la fois intime et simultanément pour l'ensemble de l'humanité dans ses ténèbres actuelles. Cet appel à la connaissance de soi a résonné à travers les âges pour disparaître aux oreilles de la modernité. Les temps nouveaux avec l'avènement de la science de l'esprit anthroposophique s'ouvrent qui le font retentir à nouveau avec puissance. Pour ne pas perdre le sol sous nos pieds et se recroqueviller sur soi, l'humanité doit accueillir la lumière salutaire de l'anthroposophie. Il n'est jamais trop tard! Et particulièrement elle doit être accueillie dans sa pleine intensité et avec gravité par les âmes des hommes dans la période de leur vie, la plus appropriée pour y être disponible, communément appelée la retraite. L'enjeu de ce travail est celui de préparer le devenir des hommes et de la terre. Il est l'appel de Michael, l'appel à relier en tension le pôle de la volonté et celui de la pensée, un appel à l'éveil. Notre conscience ordinaire se meut uniquement dans l'espace, tridimensionnel du monde minéral, celle dont c'est l'enjeu, qui portera la connaissance de soi, ne se conquiert que dans le temps, bidimensionnel du monde de la vie. Le passage d'un monde à l'autre se fait progressivement, d'abord par un intérêt chaleureux et persévérant pour les idées de l'anthroposophie pour façonner dans notre vie intérieure une pensée spirituelle, puis par l'usage effectif de cette pensée en tant que miroir objectif, gardien du seuil, durable, d'une conscience de soi qui se reflète, se développe et se renouvelle dans ce miroir: c'est «L'homme en devenir» dont parlait Jürgen Smit. Par ce travail le corps éthérique rajeunit et corporise une Certitude de soi qui ne sera plus dissoute après la mort. Je peins le tableau imaginaire de ce périple biographique de la manière suivante: Le jeune dans sa quête de connaissance vit un toucher

spirituel qui à travers ses tâtonnements inconscients cherche à assembler les contacts avec le monde, lesquels constitueront progressivement son Moi; Il rencontre la grande énigme terrestre du monde des Gnomes (l'esprit du cerveau de la terre, dans les Dramas Mystères); L'adulte dans sa prise progressive de responsabilités au sein du monde extérieur veut modeler ses organes de vie spirituelle, autant que possible à son image; Il plonge par ce modelage dans l'océan aux ondes mouvantes des ondines (Philia), sous la conduite de son Ange gardien; La personne âgée dans le détachement de ses illusions et de ses chaînes cherche à préparer son âme; elle veut condenser ses images morales dans la sphère du souffle puissant des sylphes (Astrid), sous la direction des forces de l'Archange. Ce sont les trois sonorités cosmiques que les personnes avec l'âge peuvent et doivent entendre et écouter. Elles y discerneront alors, comment cette faculté de pénétration dans notre corps éthérique permet de pressentir en soi le tableau Imaginatif de notre vie et d'en percevoir le feu créateur. Elles pourront voir ce feu créateur, voir comment au cours des épreuves de notre vie nous avons bénéficié de l'aide des esprits purificateurs du feu, les salamandres (Luna), et maçonner des pierres solides pour avancer sur notre chemin de connaissance, grâce à la puissance de l'Arché en nous.

Malheureusement une telle recherche imaginative est trop peu appréhendée, chez les anthroposophes aussi. Pourtant l'enjeu n'est pas mince et c'est véritablement dommage que cette grande polarité biographique entre la pensée et la volonté, décrite de multiples manières par l'anthroposophie, reste totalement méconnue. Le matérialisme lie le développement des forces de pensée au cerveau et de plus en plus cherche exclusivement auprès de la jeunesse des forces pour renouveler la créativité d'une pensée que la civilisation depuis le 20^{ème} siècle a définitivement mise au tombeau. Dans cette croyance naïve et illusoire de vivification par la jeunesse physique, la civilisation actuelle a réussi à extirper les secrets du vieillissement des âmes. La société anthroposophique souffre également de cette maladie à vouloir rester jeune. Quel regard la jeunesse peut-elle tourner vers le monde de l'esprit? Celui qui lui a été inoculé de l'extérieur

et qui ne voit dans la nature et dans la nature humaine qu'une corporéité matérielle. Ce n'est pas le vrai visage de la nature. C'est une erreur qui n'est pas imputable à la jeunesse. Celle-ci aspire, des profondeurs de sa volonté, à trouver un accès au spirituel: apprendre à lire au livre de la nature dont les forces vivantes de sagesse sont involuées en elle. Elle trouvera dans l'art anthroposophique de vieillir l'exemple d'un véritable rajeunissement.

Le Relier des deux pôles entre dire et faire, ou la règle d'or

L'enjeu n'est pas petit pour l'anthroposophe car il ne peut pas être un modèle s'il ne fait sien la règle d'or du chemin de connaissance des Mystères qui dit: «Il faut éloigner toutes pensées que l'on pourrait par exemple faire servir à un intérêt personnel une connaissance acquise de cette manière. Il faut être totalement d'accord avec soi-même que l'on n'utilisera *jamais* dans le sens du mal un pouvoir que l'on acquerrait éventuellement sur son prochain. C'est pourquoi tout homme qui recherche par sa propre faculté de vision des secrets concernant la nature humaine doit observer la *règle d'or* des vraies sciences occultes: Lorsque tu tentes de faire un pas dans la connaissance des vérités cachées, accomplis simultanément trois pas en avant dans la transformation de ton caractère vers le bien.» L'exemple nous est donné par Maria dans les «Drames Mystères» lorsqu'elle appelle les forces de l'Éther, liant à chaque fois les trois forces de son âme (Philia, Astrid et Luna) pour accomplir ou aider à ce que s'accomplisse un pas de transformation sur le chemin de développement spirituel (7^{ème} tableau 1er DM. P. 102): «Unie à vous, mes sœurs, /pour cette noble tâche, / Ce qu'ardemment je souhaite/réussira». Entre un pas sur le chemin de la connaissance de soi et les trois pas pour sa propre transformation, chacun de nous est placé devant l'expérience de son état d'impuissance *personnelle* et doit comprendre qu'il lui faut apprendre les lois du monde éthérique dans son alternance: Après le pas fait dans la connaissance de soi il doit renoncer à sa poursuite par l'affirmation glorieuse de sa personne; il doit faire appel à ce qui, venant hors de lui-même, lui viendra, comme une révélation de ce qu'il est objectivement. Cela demande du courage, mais nous savons que sur chaque front d'anthro-

posophe est inscrit: soit un être d'initiative! Entre la quête de la vérité – un pas dans la connaissance de soi, et celle de la bonté – trois pas dans l'exercice de la bonté – se place le champ de l'initiative, une création à partir du néant. Elle nous place face au Gardien du seuil dont seul émane le regard juste, qui puisse éclairer notre Agir, une autre façon d'Agir, un véritable Agir anthroposophique: Ce regard est celui du vitrail rouge.

Le vitrail rouge

Le visage, gravé dans l'éclat de rubis du vitrail rouge, est désigné comme étant le motif de l'Initiation. Il porte la décision irrévocable, décision de tout l'être prise par l'âme humaine, de changer, pas seulement sa vie intérieure, mais sa Forme (Gestalt). Cette Forme quadripartite qui lui a été donnée par les dieux pour que naisse et se développe son être individuel n'est qu'un prêt pour un projet à réaliser. Les hiérarchies ont sacrifié le monde des Gnomes, des Ondines, des Sylphes, des Salamandres en les mettant à la disposition des âmes des hommes pour que leur libération soit celle simultanément qu'il accomplit lui-même sur le chemin de la liberté: soit il les laisse aux mains de Lucifer et d'Ahriman qui agissent aussi dans son âme depuis des éons, soit il les conduit sur le chemin divin de leur délivrance. Il est le maître de la situation et est appelé à opérer lui-même la transfor-

mation de son propre corps éthérique et à les libérer. Alors de l'observatoire à l'ouest, au bord de l'abîme de l'existence, montent devant son regard les trois bêtes émergeant de l'abîme. C'est la première révélation! A partir de ce moment la terre devient pour lui le lieu des révélations, où il apprend à lire au livre divin de la nature. Il lui faut de prime abord affronter les ennemis de la connaissance. Alors de l'ouest, où ce gigantesque visage michaélique le traverse de son regard insondable, il dirige son propre regard vers la figure du représentant de l'humanité à l'est qui l'appelle à entreprendre la voie du milieu, la voie Rose Croix.

Vers la création d'un lieu de vie qualitatif

Ainsi nombre d'entre nous se posent la question du juste lieu pour sa retraite, ce moment de la vie pour lequel les considérations et les conditions de notre civilisation actuelle sont plus que dévalorisantes et dégradantes. Cette période est le moment très particulier où la volonté individuelle peut et doit se détacher de ses liens sensibles et personnels pour accéder à un élargissement de soi grâce à une compréhension des valeurs spirituelles de l'anthroposophie. C'est en cela l'heure de la vie, particulièrement précieuse et féconde, pouvant permettre, et cela est de la plus grande importance, la naissance

Appel à projet anthroposophique

Cet appel s'adresse à des personnes qui portent ce souhait de vouloir vivre dans un voisinage favorisant une vie sociale active, animé de bienveillance et de chaleur d'âme, ainsi que dans une nature vivante, belle, propice à une vie en harmonie avec les saisons. Nous sommes propriétaires du Domaine du Fraysse situé au cœur du «triangle d'or» du Périgord Noir: une région d'une grande qualité architecturale et picturale avec ses très beaux villages moyenâgeux de pierre jaune, non abîmée par la civilisation, dotée d'une forte biodiversité, d'une poésie active, où résonne entre les falaises rocheuses la vie ondoyante du clair Céou qui se jette dans la Dordogne et où les chênes nouveaux et râblés luttent pour leur existence en s'accrochant vigoureusement aux collines. Nous voulons mettre une partie de notre foncier à disposition pour la création d'un lieu résidentiel où sera cultivé un art de vivre anthroposophique

Cet appel s'adresse aux personnes qui souhaitent vivre dans un lieu où l'on regarde le travail anthroposophique comme l'étoile majeure de son ciel, qui cherchent à condenser leurs pensées pour qu'elles éclairent le sens de leur vie et de la vie sociale et qui sont animées de chaleur d'âme pour les activités artistiques et la participation, dans la mesure de leurs possibilités, à la culture d'une nature vivante, belle et propice à une vie en harmonie avec les saisons.

Nous réfléchissons aux formes juridiques permettant une certaine pérennité du projet et nous voulons préalablement collecter un certain nombre de demandes, considérer les possibilités financières de chacun, avant de déterminer un projet avec un financement, pouvant varier entre un apport en capital et/ou une participation locative. Veuillez nous contacter si ce projet vous intéresse pour un tout premier échange!

Sylviane Cousquer, Bruno Cousquer, Jean Cousquer 482 route des Chandlers, Lieu-dit le Fraysse, F-24250 Staint-Cybranet, tél. +33 608 71 64 23, www.domainedufraysse.co.

d'un espace intérieur de liberté. La proximité du passage du seuil demande attention et culture du calme intérieur pour que soit vécue consciemment, par un chemin de connaissance, la métamorphose des valeurs du monde de l'âme. L'humanité passe le seuil et chacun de nous est appelé à en prendre pleinement connaissance, ce qui re-

vient à dire: prendre sous son entière responsabilité cette heure-ci, dans son statut de gestation, par lequel les expériences vécues de notre vie doivent se transformer en lumière qui les éclaire. Ainsi pourra se dégager une image biographique lumineuse, tel un papillon émergeant de sa chrysalide. L'amour pour la connaissance et ses conquêtes

spirituelles ne nous épuise pas, mais nous apporte les forces d'une vie nouvelle et nous prépare au passage dans le monde spirituel. Ainsi peut réellement naître et être cultivé ce grand sentiment d'aller vers l'avenir, dont la résonance émanant de cette vieillesse devient force de confiance pour la jeunesse.



Sur la table de nuit

Éveils de conscience

François Gautier

Voici sur ma table deux auteurs contemporains: Paolo Cognetti (*1978) et Gaël Faye. Le premier, on s'en doute est italien. Ses romans ou essais ont un accent autobiographique, les «Huit montagnes» (2016) notamment. On croit vraiment écouter un homme contant son enfance. Cependant, la part inventée ou créée est importante: l'ami d'enfance, qui dans ce roman a un si grand rôle, Cognetti ne l'a point eu, il aurait voulu l'avoir. Dans ses romans et en particulier celui-ci, l'auteur a l'art de nous faire vivre les paysages où se passe l'action. Toute la part humaine de ces montagnes du sud des Alpes qu'une activité pastorale avait modelées et qu'un abandon toujours plus évident désole. Et sur cet abandon, s'y greffant, une activité touristique (sports d'hiver) dont l'auteur ne nous cache pas la laideur.

De Gaël Faye (*1982), écrivain et chanteur-rappeur franco-rwandais, «Petit pays» (2016) m'est venu entre les mains et m'a aussi saisi par cette façon d'aborder non pas un drame écologique mais humain, le génocide rwandais par le regard d'un pré adolescent. Là aussi, la part biographique est sans doute grande. Un élément m'a particulièrement frappé: l'éveil de la conscience chez ce jeune ayant affaire à des camarades de jeu qui en sont déjà complètement à la «logique» de la guerre, alors que pour lui, c'est quelque chose d'abject. Éveil aussi lorsqu'après bien des péripéties, le joujou qu'il avait reçu pour son anniversaire est retrouvé chez de pauvres paysans – qui l'avaient sans

doute payé cher à un voleur. Il réclame l'objet (un vélo) même si un compagnon plus âgé lui fait sentir que le plus lésé, ce n'est pas lui. Mais pour ce qui est de chaparder avec ses copains des mangues chez une vieille propriétaire, puis d'aller les lui proposer à bon prix, il n'y a aucun problème.

Chez notre jeune Italien aussi, les pirateries qu'il fait avec son ami montagnard: mise en pièces d'un moulin abandonné par exemple, ne posent pas de problème, mais déjà un malaise pointe chez cet adolescent au contact de cet abandon des pratiques ancestrales propres aux montagnards.

Le talent descriptif de Cognetti m'a fait revenir à un auteur que j'ai chéri il y a longtemps: C.-F. Ramuz (1878–1947), si puissant dans ses textes sur les montagnes comme sur leurs habitants. Je me suis livré avec saisissement à «La grande peur dans la montagne» (1925). Là, rien d'autobiographique, mais une situation extrême où des bergers acceptent de reprendre une alpe abandonnée depuis longtemps dans de cruelles circonstances. La grande peur viendra d'une épidémie se propageant sur le bétail et menaçant à leur tour les hommes. Ici, les héros ou protagonistes ont chacun leur attitude ou leur morale comme déjà figée, mais différente pour chacun. De ceux qui ne songent qu'au profit ou aux pertes à ceux dont les soucis sont simplement humains: «retrouverai-je ma bien-aimée?» en passant par ceux qui fondent tout leur espoir sur un talisman. Ramuz serait peut-être à ranger dans les «naturalistes» que Steiner côtoyait au début du XX^{ème}, par opposition aux «Symbolistes», cependant la quête de Ramuz sur le sens de l'existence débordait certainement celle de ces «naturalistes d'alors».

Un autre aspect de la morale m'est apparu dans une œuvre complètement surprenante puisque ce sont 80 sonnets

composés par un prisonnier d'Hitler dans sa cellule avant son exécution. Il s'agit d'Albrecht Haushofer (1903–1945); ses poèmes ont été retrouvés sur son corps après qu'il ait été abattu et enseveli à la hâte par les SS à l'arrivée des troupes russes à Berlin. Parus en édition bilingue à «la Coopérative» éditeur en 2019, «Les sonnets de la prison de Moabit» étaient déjà sortis en traduction française au milieu du siècle dernier. L'auteur était, comme son père, professeur universitaire en géopolitique, sans doute moins que lui hanté par «l'espace vital» si cher aux nazis. Il s'éloigna définitivement du national-socialisme en se liant à l'attentat contre Hitler. Dans ces poèmes à la structure si rigoureuse, on devine le besoin de s'accrocher à quelque chose d'une grande pureté tout en vivant une situation existentielle extrême. Albrecht, dans cette destinée tragique évoque de grandes figures historiques: Socrate, Boudhha, Schweitzer, le Christ; des situations historiques: la croisade des Albigeois, la destruction d'Alexandrie; des mythes, orientaux souvent; mais aussi des êtres simples: ses gardiens, des paysans déracinés, des moineaux... Une très grande culture fleurit encore dans cette triste cellule où il ne se plaint pas tant qu'il plaint la déchéance de sa nation, de l'Europe. Et s'examinant bien sûr, sa haute moralité jauge l'attitude qu'il a pu avoir dans cette déchéance, comparant sa situation à celle d'un montagnard dans une pente lourdement enneigée, croyant pouvoir retenir l'inévitable déferlement de l'avalanche.

«Petit Pays» de Gaël Faye. Ed. Le Livre de Poche, ISBN 2255070440

«Les Huit Montagnes» de Paolo Cognetti. Ed. Le Livre de Poche, ISBN 2255073871.

«La Grande Peur dans la Montagne» de C.F. Ramuz. Ed, Hachette Livre, ISBN 2529868871.

«Les Sonnets de la Prison de Moabit» d'Albrecht Haushofer. Ed. La Coopérative, ISBN 1095066250.

«Technologie de l'éthérique»

Un séminaire organisé par Raphael Kleinmann de la Fondation Trigon s'est tenu les 21 et 22 juin 2025 à Dornach avec le soir une conférence d'introduction sur le thème de la Machine de Strader et de la Technique morale. Il s'agissait d'un travail pratique et concret dans le domaine des qualités des éthers. Le séminaire était mené par Esther Carolin Böttcher et Jan-Gabriel Niedermeier, fondateurs du projet Strader:tech, basé dans la région de Stuttgart.

Les forces morales du cœur s'apprennent avec des exercices spécifiques. Lors du séminaire, les participants ont travaillé concrètement par l'observation et de manière méditative avec des appareils spécialement conçus pour l'éther de chaleur et l'éther de son ou chimique. Ils ont eu l'occasion

d'échanger longuement sur leurs expériences.

Depuis plus de cinq ans, les membres fondateurs travaillent en collaboration avec des personnes de diverses professions au développement concret de la machine de Strader que l'on peut voir sur scène dans le 4^e Drame Mystère de Rudolf Steiner. Les résultats sont à prendre au sérieux et sont visibles sous la forme de quatre appareils correspondant aux quatre éthers et au modèle de la machine en son entier. Cette nouvelle forme de technologie est basée sur la méditation conduite selon la science de l'esprit. Les appareils conçus sur des indications de Rudolf Steiner sont comme des œuvres d'art avec lesquelles chacun peut se lier intimement par ses propres forces et relier ainsi son cosmos intérieur au macrocosme.

L'appel du temps présent en faveur d'un développement technologique qui aura sa source en l'être humain, dans l'activité consciente de l'âme et non seulement dans des énergies venant de ressources extérieures a déjà été formulé par Steiner:

*Mais voici que s'ouvre un espoir
Dont jusqu'ici nul n'eût osé rêver.
Dans les ateliers de Strader
Des merveilles s'édifient en petit
Qui révolutionneront en grand
toute l'industrie,
Et la débarrasseront de toute cette
pesanteur
Qui aujourd'hui oppresse tant
d'âmes.*

(Rudolf Steiner, «Le gardien du seuil», 1^{er} tableau – Maria Treufels, p. 112 à 118.)

Catherine Poncey

www.strader.tech, www.stiftung-trigon.ch

«Technologie des Ätherischen»

Am Wochenende des 21. und 22. Juni 2025 fand sich in Dornach als konkrete, praktizierbare Arbeit im Bereich der Ätherqualitäten ein Seminar mit Einführungsvortrag zur Thematik der «Strader-Maschine» und der «moralischen Technik». Das Seminar war von Raphael Kleimann der Stiftung Trigon organisiert. Die Leitung wurde von Esther Carolin Böttcher (Sprachgestalterin) und Jan-Gabriel Niedermeier (anthroposophischer Arzt) durchgeführt, beide sind tätig in der Projektleitung sowie Koordination von Strader:tech, ansässig im Stuttgarter Raum.

Moralische Herzenskräfte sind erlernbar. Im Seminar wurden hierzu konkret mit Führungsgeräten der «Wärmeäther» sowie «Klangäther» meditativ und austauschend erlebbar gemacht. Seit gut fünf Jahren erarbeiten die Gründungsmitglieder in ihrem sozialen Verbund an der konkreten Entwicklung der im 4. Mysteriendrama auf der Theaterszene präsenten Stradermaschine. Die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten liegen mittlerweile vor in Form der sogenannten Führungsgeräte sowie der Grundapparatur.

Ihre Meditationserlebnisse führten basierend auf der Geisteswissenschaft zur künstlerischen Ausgestaltung, im Rahmen der individuell rezeptierbaren

Ätherqualitäten wird diese neue Form der Technologie möglich gemacht. Sie könnte sehr markant dazu beitragen, das der Mensch im Makrokosmos ausmachbar ist als schöpferische Kraft – geführt aus der Gestaltung seines inneren Kosmos.

Der Aufruf unserer Zeit nach einer Entwicklung von Technologie, welche vermehrt ihre Kraftquellen im Wirken der Bewusstseinsseele ausmachen sollte und nicht nur in den begrenzt vorhandenen, irdischen Energielieferanten – quasi von Aussen kommend – wurde auch schon von Rudolf Steiner formuliert:

*Doch jetzt eröffnet eine Hoffnung
sich,
von der vor kurzem niemand
träumen konnte:
In Straders Arbeitsstätte finden
sich
Im Kleinen schon die Wunder-
werke wirksam,
Die bald im Grossen alle Technik
umgestalten
Und sie von jener Schwere lösen
werden,
Die heut noch auf vielen Seelen
drückt.*

(Rudolf Steiner, «Der Hüter der Schwelle, I. Bild, Maria Treufels, S. 112 bis 118.»)

Ornello Bennardo

Rires dans les escaliers

Lors du weekend du 1^{er} août, le Goetheanum a été le théâtre de scènes bien particulières. C'était le Festival des familles. Quelle joie de voir des enfants courir et danser dans les couloirs, chanter et expérimenter l'écho de leurs voix dans le grand escalier. Comment décrire cette petite fille devant le Groupe sculpté, des étincelles dans les yeux et un petit sourire aux lèvres? Ou ce petit garçon dans les bras de son papa, grave, muet, devant le vitrail rouge?

On pouvait fabriquer des caisses à savon et rouler avec dans le campus, peindre avec des plantes, vivre comme un pirate, promener poupées et lutins. J'ai encore devant moi l'image de ce jeune garçon, fier comme un paon sur son monocycle. Et le soir un drôle d'animal est apparu: un oiseau? un tuyau d'arrosage? Non! Un cor des Alpes malicieux qui a bien fait rire tout ce petit monde.

Pour les parents, conférences et groupes de paroles étaient prévus: «La dimension spirituelle du rôle de parent» avec Sabine Hafner et Dr. Matthias Girke, «Participer au développement de nos enfants» avec Dr. Silke Schwarz.

C'était magique alors... il est permis de rêver... à quand un Festival des familles à l'image d'«Alma Humana»: multilingue.

Catherine Poncey

«Alma Humana»

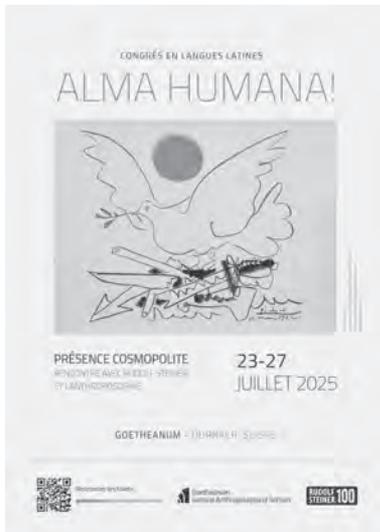
Le congrès «Alma Humana» où je me rendais fin-juillet m'a beaucoup apporté. N'entendre que des langues latines au Goetheanum avait quelque chose de surprenant et de charmant. Le Brésilien résonnait comme lointain, avec ses sonorités si curieuses et ne manquant pas de grâce. Le Roumain, moins lointain, mais si différent du français par une certaine lourdeur, mais sa chaleur aussi. L'Espagnol avec ses sonorités rudes et son rythme soutenu semblait dominer. L'Italien enfin paraissait la langue la plus gracieuse, la plus propre à des rythmes et des accents, la plus musicale.

Le thème en était, en gros, Rudolf Steiner cent ans après, avec des apports de partout sur les rencontres individuelles avec l'anthroposophie, avec Rudolf Steiner. Les conférences du matin ont commencé avec Peter Selg, en français, et se sont terminées en français aussi, par Marc Desaulles. L'attention était grande, la moyenne d'âge nettement plus basse qu'à l'ordinaire.

Deux spectacles du soir sont vraiment sortis du lot.

- L'eurythmie, par l'ensemble du Goetheanum: «la Vida», avec un poème d'Octavio Paz, «Piedra de sol», et de la musique de de Falla et de Grieg d'une grande beauté. La parole, espagnole, mais dite par une eurythmiste roumaine était un régal. J'y aurais mené des amis n'ayant rien à voir avec l'anthroposophie!
- Mais aussi un film, l'écran barrant la scène de la grande salle: «Oruboru», documentaire sur une école Waldorf du Brésil, qui nous fait plonger dans l'ambiance de préparation de la pièce de 12^{ème} en même temps que la «Flûte enchantée» que doit présenter la 8^{ème}. Les coups d'œil sur les élèves, leurs profs, la cantine, l'espace en plein air où se joueront les spectacles, la zone de forêt dense derrière laquelle guignent les gratte-ciel de la grande ville, la faune tropicale toute proche. Que de belles choses à la fois familières et dépayssantes! Aussi cette tendresse

des élèves entr'eux, avec leurs professeurs, une familiarité pleine de respect. Autant la pièce, ce qu'on en voyait, portait l'accent d'une vie indigène sauvage et lointaine, autant Mozart nous rappelait notre Europe et ses trésors. Trois de ces grands élèves étaient là et nous ont présenté le film.



Durant les pauses, rencontres bien sûr, avec surtout des personnes peu ou pas connues, en parlant... comme on peut.

Der «Alma Humana»-Kongress, an dem ich Ende Juli teilnahm, hat mir viel gebracht. Im Goetheanum nur lateinische Sprachen zu hören, war überraschend und reizvoll. Das Brasilianisch klang mit seinen seltsamen Lauten und seiner Anmut weit entfernt. Das Rumänisch wirkte weniger fremd, aber durch eine gewisse Schwere und seine Wärme ganz anders als das Französisch. Das Spanisch schien mit seinen rauen Klängen und dem schnellen Rhythmus zu dominieren. Am anmutigsten erschien mir das Italienisch, die klarste Sprache in den Rhythmen und Akzenten und die musikalischste.

Das Thema galt Rudolf Steiner hundert Jahre nach seinem Tod, mit Beiträgen aus aller Welt über individuelle Begegnungen mit der Anthroposophie und mit Rudolf Steiner. Die Vorträge am Vormittag begannen mit Peter Selg auf Französisch und endeten auch auf Französisch mit Marc Desaulles. Die Aufmerksamkeit war gross, das Durchschnittsalter deutlich niedriger als sonst.

Zwei Abendvorstellungen ragten besonders heraus:

- Die Eurythmie des Goetheanum-Ensembles «La Vida», mit einem Gedicht von Octavio Paz, «Piedra de sol», und wunderschöner Musik von de Falla und Grieg. Der spanische Text, gesprochen von einer rumänischen Eurythmistin, war ein Genuss. Ich hätte gerne Freunde

Les ateliers que j'ai suivis étaient en italien, sur les plantes médicinales ou aromatiques, en biodynamie. L'animateur, qui détient un domaine près d'Arezzo, avait centré son approche sur le Génie du Lieu. Le petit groupe que nous formions a été journalièrement gâté par des échantillons et un cours très soigneusement préparé.

À deux reprises, j'ai rencontré des participants qui découvraient le Goetheanum et dont la Communauté des Chrétiens avait été l'amorce de leur quête.

Un grand merci à toutes les personnes qui ont payé de leur personne pour que cet événement ait lieu!

François Gautier

dabeigehabt, die nichts mit Anthroposophie zu tun haben!

- Aber auch ein Film, der auf der Leinwand vor der Bühne des Grossen Saals gezeigt wurde: «Oruboru», ein Dokumentarfilm über eine Waldorfschule in Brasilien, der uns in die Vorbereitungen für das Stück der 12. Klasse eintauchen lässt während gleichzeitig die «Zauberflöte» von der 8. Klasse aufgeführt wird. Der Blick auf die Schüler, ihre Lehrer, die Kantine, den Aussenbereich, in dem die Aufführungen stattfinden, den dichten Wald, hinter dem die Wolkenkratzer der Grossstadt hervorschauen, die tropische Tierwelt ganz in der Nähe. So viele schöne Dinge, die gleichzeitig vertraut und fremd sind! Auch die Zärtlichkeit der Schüler untereinander und gegenüber ihren Lehrern, eine Vertrautheit voller Respekt. So sehr das Stück, das wir sahen, das wilde und ferne Leben der Einheimischen betonte, so sehr erinnerte uns Mozart an unser Europa und seine Schätze. Drei der grösseren Schüler waren anwesend und stellten uns den Film vor.

In den Pausen gab es natürlich Begegnungen, vor allem mit wenig oder gar nicht bekannten Menschen, und wir unterhielten uns ..., so gut es ging.

Die Workshops, an denen ich teilnahm, waren auf Italienisch und befassten sich mit Heil- und Gewürzpflanzen sowie mit Biodynamik. Der Kursleiter, der in der Nähe von Arezzo ein Anwesen besitzt, hatte seinen Ansatz auf den Genius Loci ausgerichtet. Die kleine

Gruppe, die wir bildeten, wurde täglich mit Proben und einem sorgfältig vorbereiteten Kurs verwöhnt.

Zweimal traf ich Teilnehmer, die das Goetheanum zum ersten Mal besuchten und deren Suche durch die Christengemeinschaft angeregt worden war.

Ein grosses Dankeschön an alle, die sich persönlich für die Durchführung dieser Veranstaltung eingesetzt haben!
(Übersetzung Konstanze Brefin Alt)

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, September 2025 Du travail anthroposophique en Suisse, septembre 2025 Del lavoro antroposofico in Svizzera, settembre 2025

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Sekretariat/Informationen: Brigitte Hofer, info[at]sterbekultur.ch
Frédérique List (französisch), frederique.list[at]bluewin.ch
Sekretariatsadresse: Ursa Neuhaus, Steigerweg 8, 3006 Bern, Tel. 031 311 28 36
Veranstaltungsprogramm: www.sterbekultur.ch

Veranstaltungen:

- **Vorschau:** Do 20. Nov, **Jahrestreffen** in Dornach. Mitglieder, Freunde und alle Interessierten treffen sich zur Gemeinschaftsbildung innerhalb der Sterbekultur
- **Weiterbildung zur Begleitung am Lebensende.** Bewusstwerden von Selbsterlebtem in Bezug auf Sterbebegleitung, Schilderung eigener Erfahrungen, Austausch über Fragen und Unsicherheiten, Verarbeitung von konkreten Sterbebegleitungen oder Todeserfahrungen mit nahestehenden Menschen führen zu gegenseitigem Lernen. Weitere Informationen: www.sterbekultur.ch, unter Weiterbildung. Nächste Kurse:
 - Mi 2. Sept, **Modul III: Begleitung nach dem Tode**, Michaelzweig Zürich

Regionalgruppe Basel: Die Gruppe «Rubin Begleiten» trifft sich monatlich. Weitere Informationen auf www.sterbekultur.ch

Regionalgruppe Zürich: Treffen 7x jährlich, **Studienarbeit und Gemeinschaftsbildung zur Sterbekultur.** Weitere Informationen auf www.sterbekultur.ch. Anfragen bei Monika Pfenniger, 044 252 18 07

Suisse romande: «Autour du mourir», activités régulières sur Lausanne et Gland. Contact: Frédérique List, frederique.list[at]bluewin.ch

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Rudolf Steiner Schule Schafisheim, Eurythmiesaal, Alte Bernstrasse 14, 5503 Schafisheim.
Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstrasse 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14, www.anthroposophie.ch

Zweigabende für Mitglieder und Freunde, 20 h

- Mi 10. 17. Sept, 15. 22. Okt, **Fragen an die Zeit – Anthroposophie heute.** Johannes Greiner
- Mi 24. Sept, 8. 29. Okt, **Denken der Gegenwart – Gegenwart des Denkens.** Daniel Baumgartner

Öffentliche Vorträge:

- Di 2. Sept, 20 h, **Michael-Wirken in Jahrtausenden.** Marcus Schneider, Basel
- Di 9. Sept, **Wahre Intelligenz und Michael-Schule heute.** Marcus Schneider
- Mi 15. Okt, 20 h, **Rudolf Steiner – Ein Lebensbild in Briefen. Teil 1, 1861–1905.** Urs Georg Allemann. Musik: J.–O. M. Cogul, Cello

Seminar: So 26. Okt, 16–19 h, **Umkämpfte Erdenzukunft.** Die Naturwesen und das neue Wirken des Christus. Johannes Greiner und Anton Kimpfler

Hochschule für Geisteswissenschaft (blaue Mitgliedskarte): Die Klassenstunden werden gelesen. 20 h:

- Mo 22. Sept, **7. Wiederholungsstunde**
- Mo 27. Okt, **8. Stunde**

Kurse:

- Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Angeli Schmitz. Auskunft: Elisabeth Häusermann, 062 298 10 14

Aesch, Eurythmeum CH

Postadresse: Apfelsestr. 9a, 4202 Duggingen, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungsgänge sowie Laien- und Fortbildungskurse

Eurythmie Verband Schweiz EVS

Postadresse: Apfelseestrasse 9a, 4202 Duggingen, Sekretariat: evs[at]eurythmie-verband.ch. Fortbildungen, Veranstaltungen, Kurs- und Stellenangebote siehe www.eurythmie-verband.ch

Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Auskunft: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, und Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46 / 079 647 72 10

«**Dornacher Sonntage**»: Vorträge und Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode im Winterhalbjahr.

Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen; Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

Künstlerische Ausbildung und Kurse nach dem Malimpuls *Licht, Finsternis und Farbe* von Liane Collet d'Herbois, entwickelt auf Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich

Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Zentrale: 061 705 71 11
Online-Veranstaltungskalender: www.klinik-arlesheim.ch

– Sa 20. Sept, 9.00–16.30 h, **Basler Symposium für Integrative Medizin 2025**

Neues aus der Forschung in der Integrativen Medizin. Ort: Universitätsspital Basel. Hybrid-Veranstaltung. Info und Anmeldung www.basim.ch

Gesundheitsforum – öffentliche Fachvorträge der Klinik Arlesheim:

- Mi 3. Sept, 18.30–19.30 Uhr. Ort: Markthalle Basel, Viaduktstrasse 10, **Das wunderbare Geschenk, eine Frau zu sein – zyklisch schwingen und die Wellen reiten**

Referentin: Anemone Maria Hedtstück (Fachärztin Frauenheilkunde, Klinik Arlesheim). Ohne Anmeldung und kostenlos

- Mi 17. Sept, 18.30–19.30 Uhr. Ort: Kulturhaus «Setzwerk», Stollenrain 17, 4144 Arlesheim, **Impfen Pro und Contra – Perspektiven für eine informierte Entscheidung**

Referenten: Philipp Busche (Ärztliche Leitung Innere Medizin, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik Arlesheim) und weitere. Ohne Anmeldung und kostenlos

- Mi 22. Okt, 18.30–19.30 Uhr. Ort: Kulturhaus «Setzwerk», Stollenrain 17, 4144 Arlesheim, **Stressbewältigung im Alltag – ganzheitliche Ansätze für mentale Gesundheit**

Referenten: Philipp Busche (Ärztliche Leitung Innere Medizin, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik Arlesheim) und weitere. Ohne Anmeldung und kostenlos

Öffentliche Führungen Onkologie

- Mi. 3. Sept, 1. Okt und 5. Nov, 17.30–18.30 h, Integratives Behandlungskonzept der anthroposophischen Onkologie (Misteltherapie, Hyperthermie, Chemotherapie, Biographiearbeit, künstlerische Therapien und mehr). Ohne Anmeldung, Treffpunkt: Klinik Arlesheim, Foyer Haus Wegman

Ausstellung: Foyer *Haus Wegman*, geöffnet Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h:

- bis bis 30. Sept. Teil 2, **Kunst als gelebte Transzendenz.** Bilder: Andreas Hausendorf. Foyer, Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h.

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, 20 h, Klassenstunden im Saal Therapiehaus (Zutritt mit blauer Karte):

- So 14. Sept, **1. Wiederholungsstunde**
- So 12. Okt, **2. Wiederholungsstunde**

Anthroposophische Studiengruppe: Do 20–21 h. Für Mitarbeitende und Interessierte sowie für Patienten/-innen nach Rücksprache mit dem Arzt/der Ärztin. Ausk.: Veronika Ryser, 061 701 91 77

Der Klinikchor arbeitet nach der Schule der Stimmenthüllung und singt wöchentlich jeweils Mo 20.15 h, 8. 22. Sept, 13. Okt im Haus Wegman, 15. Sept im Haus Lukas. Chorleitung: Maria Rechsteiner, Auskunft: 061 411 91 11

Kurse: Anmeldung: www.kurse.klinik-arlesheim.ch, Therapiesekretariat: therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim, 061 705 72 70

- **Individuelles bildnerisches Gestalten.** Do 16–17.30 h, Kursleitung Andrea Ritter, Atelier der Bildenden Kunsttherapie im Pfeffingerhof EG, im Durchgang nach der Apotheke. 8 Termine

– **Eurythmiekurs 60+ Bewegung mit Freude.** Kursleitung Nicole Ljubic. Im Therapiehaus. Mo 10.30–11.20 h, Kurs B (7 Termine) bis 22. Sept, Kurs C (10 Termine) 13. Okt–15. Dez

– **Eurythmiekurs Gesundheitskräfte stärken.** Kursleitung Nicole Ljubic. Im Therapiehaus: Fr 10.30–11.20 h, Kurs B (6 Termine) bis 26. Sept, Kurs C (10 Termine) ab 17. Okt–19. Dez,

– **Therapeutisches Singen für Menschen mit Atemwegserkrankung.** Kursleitung: Viola Heckel, Therapiehaus. Mi 18–18.50 h, Kurs B (8 Termine) 15. Okt–10. Dez (kein Kurs am 19. Nov)

Kurse: Anmeldung: www.kurse.klinik-arlesheim.ch, Therapiesekretariat: therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim, 061 705 72 70

– **Individuelles bildnerisches Gestalten.** Do 16–17.30 h, Kursleitung Andrea Ritter, Atelier der Bildenden Kunsttherapie im Pfeffingerhof EG, im Durchgang nach der Apotheke. 8 Termine

– **Eurythmiekurs 60+ Bewegung mit Freude.** Kursleitung Nicole Ljubic. Im Therapiehaus. Mo 10.30–11.20 h, Kurs B (7 Termine) bis 22. Sept, Kurs C (10 Termine) 13. Okt–15. Dez

– **Eurythmiekurs Gesundheitskräfte stärken.** Kursleitung Nicole Ljubic. Im Therapiehaus: Fr 10.30–11.20 h, Kurs B (6 Termine) bis 26. Sept, Kurs C (10 Termine) ab 17. Okt–19. Dez,

– **Therapeutisches Singen für Menschen mit Atemwegserkrankung.** Kursleitung: Viola Heckel, Therapiehaus. Mi 18–18.50 h, Kurs B (8 Termine) 15. Okt–10. Dez (kein Kurs am 19. Nov)

Kurse: Anmeldung: www.kurse.klinik-arlesheim.ch, Therapiesekretariat: therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim, 061 705 72 70

– **Individuelles bildnerisches Gestalten.** Do 16–17.30 h, Kursleitung Andrea Ritter, Atelier der Bildenden Kunsttherapie im Pfeffingerhof EG, im Durchgang nach der Apotheke. 8 Termine

– **Eurythmiekurs 60+ Bewegung mit Freude.** Kursleitung Nicole Ljubic. Im Therapiehaus. Mo 10.30–11.20 h, Kurs B (7 Termine) bis 22. Sept, Kurs C (10 Termine) 13. Okt–15. Dez

– **Eurythmiekurs Gesundheitskräfte stärken.** Kursleitung Nicole Ljubic. Im Therapiehaus: Fr 10.30–11.20 h, Kurs B (6 Termine) bis 26. Sept, Kurs C (10 Termine) ab 17. Okt–19. Dez,

– **Therapeutisches Singen für Menschen mit Atemwegserkrankung.** Kursleitung: Viola Heckel, Therapiehaus. Mi 18–18.50 h, Kurs B (8 Termine) 15. Okt–10. Dez (kein Kurs am 19. Nov)

Kurse: Anmeldung: www.kurse.klinik-arlesheim.ch, Therapiesekretariat: therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim, 061 705 72 70

– **Individuelles bildnerisches Gestalten.** Do 16–17.30 h, Kursleitung Andrea Ritter, Atelier der Bildenden Kunsttherapie im Pfeffingerhof EG, im Durchgang nach der Apotheke. 8 Termine

– **Eurythmiekurs 60+ Bewegung mit Freude.** Kursleitung Nicole Ljubic. Im Therapiehaus. Mo 10.30–11.20 h, Kurs B (7 Termine) bis 22. Sept, Kurs C (10 Termine) 13. Okt–15. Dez

– **Eurythmiekurs Gesundheitskräfte stärken.** Kursleitung Nicole Ljubic. Im Therapiehaus: Fr 10.30–11.20 h, Kurs B (6 Termine) bis 26. Sept, Kurs C (10 Termine) ab 17. Okt–19. Dez,

– **Therapeutisches Singen für Menschen mit Atemwegserkrankung.** Kursleitung: Viola Heckel, Therapiehaus. Mi 18–18.50 h, Kurs B (8 Termine) 15. Okt–10. Dez (kein Kurs am 19. Nov)

ANTHROPOSOPIISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPIQUE SUISSE

Termine / Dates

20.9.25 Goetheanum
Treffen der Freistehenden Mitglieder mit dem Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz

11.10.25 La Branche Mollie Margot
Rencontre romande de l'École de science de l'esprit (Hochschultagung Romandie)

18.10.25 Rütthubelbad, Walkringen
Herbstkonferenz der Zweigverantwortlichen / Conférence d'automne des responsables de Branches

24./ 25.10.25 L'Aubier, Montezillon
Erstes Wochenende des sechsteiligen **Einführungskurses in die Anthroposophie.** Info / Anm.: mgrandjean[at]anthroposophie.ch

8.11.25 Bois Genoud
Réunion romande

28./ 29.11.25 L'Aubier, Montezillon
Zweites Wochenende des sechsteiligen **Einführungskurses in die Anthroposophie.** Info / Anm.: mgrandjean[at]anthroposophie.ch

6./ 7.2.26 L'Aubier, Montezillon
Drittes Wochenende des sechsteiligen **Einführungskurses in die Anthroposophie.** Info / Anm.: mgrandjean[at]anthroposophie.ch

13.2.26 Goetheanum
Delegiertenversammlung / Assemblée des délégués

15.– 16.2.26 Goetheanum
Öffentliche Jahrestagung der Schweizer Landesgesellschaft mit Mitgliederversammlung / Congrès annuel public de la Société anthroposophique suisse avec assemblée générale

6./ 7.3.26 L'Aubier, Montezillon
Viertes Wochenende des sechsteiligen **Einführungskurses in die Anthroposophie.** Info / Anm.: mgrandjean[at]anthroposophie.ch

24./ 25.4.26 L'Aubier, Montezillon
Fünftes Wochenende des sechsteiligen **Einführungskurses in die Anthroposophie.** Info / Anm.: mgrandjean[at]anthroposophie.ch

8./ 9.5.26 L'Aubier, Montezillon
Sechstes Wochenende des sechsteiligen **Einführungskurses in die Anthroposophie.** Info / Anm.: mgrandjean[at]anthroposophie.ch

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Tel. 061 706 84 40, info[at]anthroposophie.ch

Odilien-Zweig AGS

Haus Jenni (Herbert Witzemann Zentrum, Rütliweg 8, 4143 Dornach. Auskunft: Sibylla Breitenstein, 061/ 333 05 75 oder sibylla.breitenstein[at]bluewin.ch

Zweigthema: Mi 20–21.15 h, **Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (GA 153)

Sprachgestaltungskurs: Mo 9–10 h, Suzanne Breme-Richard. Auskunft: 061 701 94 26

Arbeitsgruppe Philosophie der Freiheit (Rudolf Steiner), Kontakt: Fritz Frey, fritzfrey[at]vtxmail.ch

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Strada Collinetta 25, 6612 Ascona. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-ac.ch, casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebot:

s. auch: casa-andrea-cristoforo.ch/kulturelles-angebot/

- Sa 6. Sept 2025 19.30 h **Béla Bartók (1881–1945). Ein Lebensportrait in Ton und Wort zum 80. Todesjahr.** «Sein Wesen atmete Licht und Helligkeit. Seine Augen leuchteten mit herrlichem Feuer. In den Strahlen seines forschenden Blickes hatte nichts Unwahres oder Unklares Bestand. (Paul Sacher). Ensemble Syrius Plus: Marlies Nussbaum, Klavier; Antipe da Stella, Querflöte; Andrea Klapproth, Sprache
 - **Michaeli in der Casal Heilende Impulse für einen Zukünftigen sozialen Organismus:**
 - Sa 27. Sept, 16 h, «**Dreigliederung im sozialen Organismus**», Vortrag von Markus Glauser
 - 19.30 h **Gespräch zum Vortrag und zum Thema Arbeit und Entlohnung**
 - So 28. Sept, 9.30–10 h, **gemeinsame Eurythmie**, Susanne Böttcher
 - 10–11 h, «**Wie kann das Christliche in einer Gemeinschaft leben?**» Vortrag von Marjolein und Christoph Schulthess
 - 11.15–12.30 h **Gespräch zum Vortrag und zum sozialen Urphänomen**
 - Sa 25. Okt, 19.30 h, **Konzert Violine, Gesang, Klavier.** Mit Werken von J. S. Bach, Carl Loewe, Arvo Pärt, Johannes Brahms, Béla Bartók. Frolieb Stollwerck, Violine und Gesang; Martin Pillwein, Klavier
 - Sa 8. Nov, 19.30 h, **Konzert: Lieder und Lautenmusik von John Dowland.** Daniel Thiel, Gesang, Eon Louw, Laute
- Anthroposophische Initiative Sopraceneri** (Auskunft: Erich Jakob, Via alla Basilica 2, 6605 Locarno, 076 381 00 04)

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggshulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

- Zweigabend:** Wir sind ein kleiner Zweig, der sich die Schriften von Rudolf Steiner im gegenseitigen Austausch erarbeitet.
- Fr 5. 12. 19. 26. Sept, 20 h, **Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (GA 153)
- Eurythmie, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

Basel, Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel
Treppe rechts hoch, 1. Stock (Postadresse: Friedrich Nietzsche-Zweig, Rüttemeyerstrasse 68, 4054 Basel). Auskunft: Rolf Hofer, rolfofer[at]magnet.ch

Zweigabend: 19.30–21 h

- Di 2. 9. 16. Sept, 14. Okt, «**Die Apokalypse des Johannes**», Rudolf Steiner, aus GA 104
- Di 23. Sept, **Michaelifeier. Georgios Gemistos Plethon, der unbekannteste Inspirator der Bewusstseinsseele in der italienischen Renaissance und die Kunst des Leonardo da Vinci.** Vortrag von Thomas G. Meier

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Blaue Karte!). Jeweils montags 19.30–21 h:

- Mo 8. Sept, **Arbeit mit der 5. Wiederholungsstunde**

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 077 534 20 08, sekretariat[at]jakob-boehme-zweig.ch, www.jakob-boehme-zweig.ch

Zweigabende: Mi 20 h, Textarbeit:

- **Briefe an die Mitglieder 1924**
- **Karma-Vorträge** (Band 2, GA 236)

Kindereurythmie: Do 9.30 h (V. Ghrairi) und 15.30 h (K. Pfähler)

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch

Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 3. Sept, **Rudolf Steiner und Karl Julius Schröer.** «Ich erwarnte geistig, wenn ich bei ihm war.» Christiane Haid
- Mi 10. Sept, **Aristoteles.** Einflüsse des griechischen Philosophen in seiner Zeit und heute. Rosa Maria Reith
- Mi 17. Sept, **Die landwirtschaftliche Treitmühle.** Warum Bauern nicht von ihrer Arbeit leben können. Mathias Binswanger
- Mi 24. Sept, **Michaeli-Feier. Apokalyptische Reiter und Posaunen.** Eurythmie-Projektbühne Gioia Falk, Dornach
- Mi 1. Okt, **Der Künstler Raffael.** Erzengel der Schönheit und Verkünder des geistigen Christus. Jasminka Bogdanovic
- So 5. Okt, **Ausstellung «BLAU – Tiefe Dimension des Seins».** Bilder von Aurel Mothes. Vernissage um 11.30 h, Einführung: Marcus Schneider
- Mi 8. Okt, **Der hohe Eingeweihte Kaspar Hauser.** Eine weiterführende Vertiefung mit Eckart Böhmer
- Mi 15. Okt, **Das Thomas-Evangelium.** Worte Christi mit der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners entschlüsseln. Wolfgang Ritter, Nürnberg
- Mi 22. Okt, öffentlich, **Wie kommen wir zu einem Verständnis der Gegenwart?** Wege der Urteilsbildung über das aktuelle Weltgeschehen. Daniel Baumgartner
- Mi 29. Okt, öffentlich, **Waldorfpädagogik in der Welt.** Aus Erkenntnis heraus resultierende Liebe zum Menschen. Gerwin Mader

–Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 7. Sept, 19 h, **13. Stunde** gelesen
 - So 21. Sept, 10.30 h, **13. Stunde** frei gehalten
 - Mo 22. Sept, 19 h, **Gesprächsarbeit**
 - So 12. Okt, 19 h, **14. Stunde** gelesen
 - So 26. Okt, 10.30 h, **14. Stunde** frei gehalten
- Kurse, Arbeitsgruppen im SCALA Basel:**
- Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie.** Jahreskurs, eine Teilnahme jederzeit möglich. Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75
 - Mo 25. Aug–15. Dez, **Sprachgestaltung:** 17–18 h. Dichtung als Geste der Seele und Spur des menschlichen Geistes (C. F. Meyer). Kursleitung: Silke Kollwijn, 079 813 33 19, silke[at]kollwijn.ch.
 - Di 18–19.15 h (ausser Schulfreien), **Malerei – Imagination der Wirklichkeit.** Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen mit Lichtbildern. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic. Anmeldung: 076 211 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch
 - Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Eintritt jederzeit möglich. Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63
 - Do 11. 25. Sept, 16. 30. Okt, 20–21.15 h, **Meditation und Anthroposophie** mit den Themen: Wie gestaltet man ein meditatives Leben? Meditation und das praktische Leben. 1. OG. Leitung: Maurice Le Guerrannic. Anmeldung erbeten: mail[at]triskel-verlag.com, 079 417 99 92.
 - Fr 15. Aug–26. Juni 2026, Jahreskurs, 20–21.15 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (GA 235–240). Wir tasten uns an ein Verständnis der grossen Schicksalsgesetze heran anhand der wichtigsten Vortragszyklen Rudolf Steiners, vor allem des Jahres 1924. Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

Philosophicum

Ort: St. Johans-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, info[at]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch

Veranstaltungen:

- Sa 6. Sept, 10–11 h, **Gedankenstrieche vor Mittag.** Online-Format mit Stefan Brotbeck
- Mi 10. Sept, 19.30–21.30 h, **Denkpause: Sinn erzeugen und entdecken.** Philosophische Abendgespräche mit Christian Graf und den Anwesenden
- Do 18. Sept, 19.30–21.30 h, **In der Mühle zwischen Polarisierung und Banalisierung.** Philosophische Abendgespräche mit Christian Graf
- Mi 24. Sept, 19.30–21.30 h, **Denkpause: Objektive Werte?** Philosophische Abendgespräche mit Christian Graf und den Anwesenden

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Basel, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Anita Maria Kreisli, Birsweg 16, 4143 Dornach, 061 702 17 87

Zweigabende: Mi 20 h

- **Denken:** Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden
- **Seminararbeit: Anthroposophische Leitsätze** von Rudolf Steiner (GA 26). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck. Interessierte sind herzlich willkommen

Unternehmen Mitte

Gastro/Kultur. Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, events[at]mitte.ch

Informationen/Programm: www.mitte.ch

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch

Informationen/Kultur: s. auch www.humanushaus.ch

Öffentliche Führung: Mi 13.30–16 h. Info: 031 838 11 24 oder sozialdienst[at]humanushaus.ch

Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, 3007 Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. 031 371 04 49, willkommen[at]johannes-zweig-bern.ch, www.johannes-zweig-bern.ch

Zweigabend: Mi 19.30–20.45 h

Zweigabendmittag: Do 14.45–16.15 h

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Auskunft/Ansprechperson: Marlies Maurer, 031 351 25 22

– So 7. Sept, 17 h, **12. Stunde**

Seminare (weitere Infos siehe www.johannes-zweig-bern.ch):

- Sa 6. (13–20h), So 7. Sept (9.30–13.15 h), «**Sieben Planeten – sieben Metalle – sieben Erzenge**» – Der Mensch ist ein siebengliedriges Metall (Rudolf Steiner). Wochenend-Seminar mit Albert Schmidli, Thailand
In Anlehnung an die moderne rosenkreuzerische Alchemie, der anthroposophischen Pharmazie, soll versucht werden, durch phänomenologische Beobachtungen der Planetensphären und anschaulichen Experimenten mit den Planetenmetallen ein inneres Bild dieser Planetenkräfte als Schulungsweg zur Ausbildung der Bewusstseinsseele aufzubauen.
Ganze Tagung CHF 130.–/Einzelvortrag CHF 25.– (Bargeld)
- Sa 20. Sept 16–17.30 h, 18–19.30 h, **Das Mikrobiom und Ernährung.** Zwei Vorträge von Dr. med. Christian Peffer, Basel.
Vorträge CHF 40.–/Einzelvortrag CHF 25.– (Bargeld)

Arbeitsgruppen:

- Mo 16–17 h, **Eurythmiegruppe im Zweigraum.** Das Geheimnis des ICH BIN. Anmeldung: Heidi Beer, 031 301 84 47
- Mo 17.30 h, **Arbeitsgruppe im Zweigraum.** Das Karma des Berufes des Menschen (GA 172). Auskunft: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
- Mo 20 h, **Arbeitsgruppe Burgdorf,** monatliche Begleitung M.C. Jansa. Auskunft: H. Müri, 034 445 39 76
- Mi 9.30 h 1 x monatlich, **Leitsatzseminar im Zweigraum.** Lieven Moerman. Auskunft: Silvia Brouttier 031 961 28 21
- Do 10 h, **Die Philosophie der Freiheit** im Zweigraum, 1. + 3. Do im Monat, Auskunft Reinhold Junele, 033 438 37 26
- Jeden 3. Do im Monat 20 h, **Welt der Seele,** im Zweigraum, Rudolf Steiner Verlag 2021. Lesekreis mit Harald Haas, Auskunft: , 031 312 55 22
- Fr 9.30 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof.** Karmavorträge II, R. Steiner GA 236; dazu Leitsätze GA 26. Auskunft: M.M. Bucher 031 767 79 96
- **Lesegruppe Schwarzenburg.** Auskunft: Willie von Gunten, 031 731 14 27

Künstlerische Kurse und Kunsttherapie: Ort und Zeit auf Anfrage

- **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer, 031 301 84 47; Susanne Ellenberger, 031 305 73 00; Theodor Hundhammer, 076 450 94 12; Barbara Jaggi, 031 922 31 30; Gabriela Kurmann, 076 323 09 09; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Irène Schumacher, 031 352 35 55
- **Eurythmie für Kinder:** Gabriele Kurmann, 076 323 09 09; Danielle Schmid 031 738 87 34
- **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin, 031 370 20 70; Walter Gremlich, 031 702 02 27; Dagobert Kanzler, 033 681 06 03; Michael Sölch, 079 595 75 47

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92

Veranstaltungen (siehe www.pfmk.ch)

- Fr 5. Sept, 19.30–21 h, **Sprache und Denken im Werk Rudolf Steiners.** Aus der Forschung zu «Mein Lebensgang» mit Irene Diet
- Sa 6./So 7. Sept, **Seminar** mit Irene Diet anhand ausgewählter Texte Steiners zum reinen Denken
- Fr 12. Sept, **Der Kampf um das Ich.** Die dramatische Dichtung Oskar Franz Wienerts. Eine szenische Lesung mit Marion Lieberherr und Patzrick Exter, Cello: Gotthard Killian
- So 14. Sept, 16.30 h, «**Vom dem Fischer und seiner Frau**». Das Grimm-Märchen, gespielt von der Marianus Märchenbühne. Klavier: Stefan Werren, Licht: Dieter Bosshart, Kleider: Johanna John, Regie: Regula Werren
- Mi 5. Nov, 19.30 h, **Feier für die Verstorbenen** des Zweiges und der Pflegestätte Bern

Künstlerische Kurse:

- **Toneurythmie,** R. Maeder 031 921 31 55; H. Schalit 031 352 46 01
- **Lauteurythmie,** R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92; H. Schalit 031 352 46 01
- **Eurythmie für Kinder,** S. Weber 031 311 07 50
- **Sprachgestaltung,** D. Kanzler 033 681 16 11
- **Sprechchor,** D. Kanzler 033 681 16 11

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74

Zweigabende: 19.45 h

- Mo 1. 8. 22. Sept, **Die Erkenntnis der Seele und des Geistes,** GA 56
 - Mo 15. Sept, **Gesprächsarbeit: Wiederverkörperung und Karma,** GA 135, mit Ronald Templeton, Dornach
- Vortrag:** Mo 29. Sept, **Das Michaelische in der Naturwissenschaft.** Referat zu Michaeli von Peter Aeschlimann
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft,** jeweils um 17.15 h
- Sa 6. Sept, **4. Wiederholungsstunde**
- Kursangebote im Zweiglokal:**
- **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Do 10.30–11.30 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
 - **Heileurythmie:** Theodor Hundhammer, 076 450 94 12, www.bewegteworte.ch, www.eurythmy4you.com
 - **Singen für Mutter und Kind:** Sibylle Burg, 032 323 12 44, Selina Weibel, 076 540 98 49, info[at]singklang.ch, www.singklang.ch

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunft Allgemeines: Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Auskunft Programm und Kasse: Eva Haller, Vorderweymatt 5, 5630 Muri, 056 525 54 92, Mobile 076 489 77 25, evi.haller[at]bluewin.ch

Zweigabend:

- Di 23. Sept, **Was ist Anthroposophie?** Öffentlicher Einführungsvortrag von Rolf Walker
- Di 21. Okt, 19.30 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen

Preis der Einträge

Freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen bezahlen ab 3-maligem Erscheinen jährlich CHF 100.– (rund 3 cm hoch), CHF 300.– (bis 8 cm), CHF 500.– (ab 8 cm). – Für Zweige und Gruppen der Landesgesellschaft ist der Eintrag kostenlos.

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

www.segantini-zweig.ch
Auskunft: Thea Urech Mattenberger, Cresta Lunga 15, 7425 Masein, 081 651 33 23, thea.urech[at]gmail.com

Zweigabende:

- Fr 5. Sept, öffentlicher Vortrag «Auf die Bahn der Entwicklung bringen». Rudolf Steiner als Lehrer. Referat von Maria Marina Sam zum 100. Todesjahr von Rudolf Steiner
- Do 11. 25. Sept, 17–18.45 h, **Die Mission der neuen Geistesoffenbarung** (GA 127). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur. Auskunft: Alexander Zinsli, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Bei Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur. Alexander Zinsli, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch

– So 14. Sept, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **13. Stunde**

Lesen- und Gesprächsgruppe Thisis:

- Jeden zweiten und vierten Mo des Monats, 19.40–21.20 h. **Individuelle Geisteswesen und ihr Wirken in der Seele des Menschen** (GA 178). Ort: Ref. Kirchengemeindehaus, Feldstr. 6, 7430 Thisis. Ausk.: Editha Trepp, 081 651 37 54, edita.trepp[at]bluewin.ch

Künstlerischer Kurs: Plastizieren: Die 7 Planetensiegel in Beziehung zu den 7 Kapiteln des grossen Kuppelbaues des ersten Goetheanum. Auskunft: Scarlet Uster, 079 663 02 72, scarlet.uster[at]bluewin.ch

Dornach,

Anthroposophische Akademie für Kunst und Therapie – a t k a

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach, 061 701 52 12, info[at]atka.ch, www.atka.ch

Studiengang *amwort*

Studiengang Malkunst Dornach

Studiengang Orpheus Musiktherapie

Studiengang Plastischschule

Studiengang Rhythmische Massage Therapie

Unsere aktuellen Angebote finden Sie auf unserer Webseite

Anthroposophischer Arbeitskreis zum Werk Sergej O. Prokofieff

Ort: Nordsaal des Goetheanum

Auskunft: Andrea Meyer, andrea.meyer[at]posteo.ch oder 061 703 0543

- Mo, 20 Uhr, 14-tägig, **Aktuelles Arbeitsthema: Menschen mögen es hören. Das Mysterium der Weihnachtstagung**

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Andrea Gutzwiller-Dietler, Bättwilerstrasse 14, 4054 Basel, 061 281 64 40 oder andrea.gutzwiller[at]bluewin.ch

Zweigthema: Mi 19 h, **Arbeit an der Apokalypse des Johannes** (GA 104). Menschen, die an der Arbeit interessiert sind, sind jederzeit willkommen.

Anthroposophischer Studiengang Kunsttherapie

Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie:

Künstlerische Weiterbildungskurse in Malen in unterschiedlichen Techniken, Formenzeichnen, Kohle- und Pastellarbeit, Plastizieren und Zeichnen - offen für alle Interessierte; **Weiterbildungsangebote für Kunsttherapeuten/-innen (EMR-, ASCA-, BVAKT- anerkannt).** Vorbereitungskurse auf die HPF für Berufstätige mit Branchenzertifikat, kunstbasierte Supervision für Teams und Einzelpersonen
www.studiengang-kunsttherapie.ch

Christian Morgenstern-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Nordsaal, 4143 Dornach. Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Zweigthema: Mi 20–21.30 h, «Michael-Briefe» (GA 26)

Christoph Peter-Zweig AGS

Auskunft: Gotthard Killian, 078 960 20 54, gjk[at]posteo.de

Weitere Veranstaltungen und Fortbildungsangebote:

musikseminarchristophpeter.org sowie

srnk.goetheanum.org/veranstaltungen/fortbildungen

Treffen: Di 14-tgl., 19.30 h, **Kunst im Lichte der Mysterienweisheit** (GA 275/Tb 747)

Musikseminar Menschenkunde – Musik, Modul I, 7 Wochenenden

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Südatelier, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

Zweigthema: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Rédaction française: Catherine Poncey
c.poncey[at]bluewin.ch

Heileurythmie-Ausbildung

Ort: Hügelpweg 83, 4143 Dornach. Kaspar und Annette Zett.
E-Mail: info[at]heileurythmie-ausbildung.ch

Ausbildung mit drei Lehrgängen: Berufsbegleitender Kurs, Grundständige Heileurythmieausbildung und Lehrgang für Ärzte, Medizinstudierende, Therapeuten und Gäste

Herbert Witzemann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, www.witzemannzentrum.ch

Anfragen unter: 079 649 57 51

Neuer Kurs mit Nikolaus Weber, 9.30 h – 12 h

– Sa 20. Sept, 18. Okt, **Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627)

Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Esther Gerster, esther.gerster[at]bluewin.ch, 061 702 05 71

Rama Alma Humana AGS

Ort: Haus Schurmann, Dornach

Auskunft: Marcia Torres Marggraf, 076 440 10 46, marcia.torres[at]goetheanum.ch

Aktuelle Zweigarbeit

– Mi 20 h, **Die Mission einzelner Volksseelen** (GA 121). Der spanischsprachige Zweig freut sich über Gäste

Ramo Sergej O. Prokofieff AGS

Ort: Halde II, Englisch Studies room, beim Goetheanum

Auskunft: Christine Untersulzner, 076 226 49 12

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit

– Mi 20 h, **Die Apokalypse des Johannes** (GA 104)/Apocalisse di Giovanni (o.o. 104)

Rudolf Steiner Malschule

Malen/Maltherapie nach der Methode Gerard Wagner

Atelierhaus, Brosiweg 41, 4143 Dornach. Auskunft: Caroline Chanter, c.chanter[at]irriscolor.ch, 061-702 14 23/701 10 23. rudolf-steiner-malschule.ch

Führungen: Gerard Wagner Bilder-Archiv, Brosiweg 2, 4143 Dornach. Jeweils Gruppe 1: 10.30–12h / Gruppe 2: 15–16.30 h (Anmeldung nötig)

– Sa 8. Nov, **Die Überwindung des Bösen – das Motiv der Menschheitsrepräsentant von Rudolf Steiner**

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42, widar[at]anthrosuisse.ch

– Mittwochnachmittags von 15 bis 16.45 h: 10. Sept, 15. Okt

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 076 580 81 15, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, 076 331 81 15

Zweigabende:

– Mo, Zoom-Gemeinschaftsarbeit: **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26). Informationen: Andreas Heertsch, heertsch[at]mens.ch, 20 h

– Mi, ab 10. Sept, 20 h, Halde I, **Gesprächsarbeit an «Das Initiatenbewusstsein»**, GA 243,

– Mi 24. Sept, 20 h, Halde I, **«Tiefenscharfe Differenzierung von Kräften und Wesen in Imaginationen, Inspirationen und Intuitionen»**. Notwendige Denk- und Beziehungsqualitäten beim übersinnlichen Forschen. Vortrag von Dirk Kruse

Zweites Kolloquium zur übersinnlichen Wahrnehmung: 20 h, Schreinerisaal

– Sa 1. Nov, 9–18.30 h, Schreinerisaal, **Der heilige Moment des Erkennens eines Irrtums.** Das Erkennen von Irrtümern ist in der übersinnlichen Forschung wichtig und eine andauernde Aufgabe. Umgang, Erfahrungen und Workshops mit praktischen Übungen. Weitere Infos S. 16.

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 5. Okt, 20 h, **3. Wiederholungsstunde**, frei

– Dom 12. Okt, 9.30 h, **1. Lezione**

– So 19. Okt, 20 h, **3. Wiederholungsstunde**, im Wortlaut

– So 2. Nov, 20 h, **4. Wiederholungsstunde**, frei

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum:

– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum.** Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66

Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie:** Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Sara Kazakov 061 701 49 14; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Danielle Volkart d.volkart[at]gmx.net; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40

– **Chorsingen:** Astrid Prokofieff 061 701 13 44; Danielle Volkart d.volkart[at]gmx.net

– **Malen:** Christina Gröbhel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller, 079 794 69 36; Gudrun Rothhoff 061 701 43 50

– **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95

– **Singarbeit:** Danielle Volkart d.volkart[at]gmx.net

– **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon.

Secrétariat: C. Peters, 330 La Veillaz Devant, 74420 Villard, +33 699 76 91 42, ctpeters[at]wanadoo.fr. Renseignements: François Gautier, 022 757 27 38, francois-gautier[at]bluewin.ch

Étude: Ecole Rudolf Steiner, salle 13:

– Lun 1 8 15 22 29 sept, 6 13 27 oct, 19h30, **La Philosophie de la Liberté** (GA 4)

– Mi 15 h, **Alte Mysterien und soziale Evolution** (Bernard Lievegode). Renseignements auprès de Leni Wüst, 022 754 11 87

– Sam 27 sept, **La Saint Michel à Montezillon.** A l'occasion de son 40^e anniversaire, le groupe de l'Aubier invite les branches de Suisse romande à venir en terre neuchâteloise pour célébrer ensemble la St Michel, dès 10h, puis partage d'un repas. A 14h, sera célébrée la St Michel. Un exposé sera donné par Marc Desaulles

– Sam 18 oct, **Voyage à Colmar.** Visite du Retable au musée Unterlinden. Nous serons accompagnés par Doris Dodrionnet avec qui nous pourrions échanger sur le Retable, exposé au musée. De plus amples informations vous parviendront ultérieurement.

Ecole de Science de l'esprit: Ecole Rudolf Steiner (sur présentation de la carte bleue). 18 h, salle d'eurythmie. Renseignements: François Gautier, 022 757 27 38

– Dim 7 sept, **15^e leçon**

– Dim 5 oct, **16^e leçon**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Auskünfte/Renseignements: Waldtraud Béliard, 0033 450 56 36 76. 18 h, im Eurythmiesaal, 18 h (Bitte blaue Karte vorweisen)

– So 14. Sept, **6. Wiederholungsstunde**

– So 26. Okt, **Hochschulgespräch**

Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS

APH «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon.

Auskunft: Esther Biermann, 055 264 12 31

Zweigabend: 19 h, im Musikzimmer

– Mi, **Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13). Lesegruppe

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils 16.15 h im Kultraum. Auskunft: Franz Ackermann 044 252 18 07, Bernadette Gollmer 055 240 68 75 (Gespräch im Musikraum jeweils 19 h, Auskunft: Verena Zacher, 044 383 73 77):

– Sa 13. Sept, **6. Klassenstunde**

– Di 23. Sept, **Gespräch**

– Sa 18. Okt, **7. Klassenstunde**

– Di 4. Nov, **Gespräch**

Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

Veranstaltungen:

– So 31. Aug, 14.30 h, **Musikvortrag: Das Werk von Botho Sigwart Graf zu Eulenburg, Autor von Brücke über den Strom.** Johannes Greiner

– Sa 6. Sept, 14.30 h, **Musik und Literatur: Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.** Mit Hermann Hesse durch das Jahr. Rezitation: Isabelle Gichtbrock, Klavier: Aleksandr Schaikin

– So 14. Sept, 14.30 h, **Konzert: Automne à Paris – Werke französischer Komponisten.** Ensemble 4ton, Flöte: Bettina Hofstetter, Oboe: Philip Urner, Klarinette René Vogelbacher, Klavier. Amri Anton Alhambra

– Sa 20. Sept, 14.30 h, **Konzert: Romantisches Quartettprogramm.** Ensemble Divers, Mezzosopran: Annina Haug, Bariton: Samuel Zünd, Horn: Maya Rehm, Klavier: Claudia Heé

– So 28. Sept, 14.30 h, **Michaelifest: Der Himmel ist mein, die Erde ist mein.** Keltische Sagen, Mythen, Hymnen. Musik aus Irland, Schottland, Frankreich, England. Sprache: Sighilt von Heynitz, Violoncello und Flöte: Gotthard Killian

– Mo 29. Sept, 14.30 h, **Betrachtung zu Michaeli: Michaels Wirken und Christusoffenbarung.** Cristóbal Ortín

– So 5. Okt, 14.30 h, **Musik und Poesie: Cas Christkind auf dem Meeresgrund.** Eine wahre Geschichte von Zenta Maurina (1897–1978). Mechthild Neufeld v. Einsiedel und Susanne Böttcher

– Do 16. Okt, 14.30, **Vortrag: Rudolf Steiner als geistiger Lehrer,** zum 100. Todesjahr. Peter Selg

– Sa 25. Okt, 14.30 h, **Konzert: Licht und Liebe.** Werke von Faure, Toldra, Turina, Da, Brahms und Wagner. Mezzosopran: Toyoko Nakajima, Bassbariton Rado Hanak, Klavier. Amri Anton Alhambra

Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen, Plastizieren, Formenzeichnen:** 055 254 45 00

Rundgang durch den Sonnengarten Führungen jeden ersten Freitag im Monat, 14 h. *Anmeldung erforderlich*

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schlössli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Weitere Infos: schloessli-ins.ch

Auskunft: Dorothee Odermatt, 079 463 36 25

Arbeitsthema: Mi, 18.30–19.30 h, Lektüre: **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Schlösslifest: Sa 6. Sept, 14–22 h, mit Zirkus, Balfolka, Konzert, Kindergeschichten und feinem Essen. Ort: Rosenhofpark, Kirchrain 27, Ins

Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Raum: FPV-Raum in der Rudolf Steiner Schule Ittigen, Ittigenstr. 31, 3063 Ittigen. Ausk.: Mireille Monnier, 3065 Bolligen, 031 701 24 20 (Telefonbeantworter)

Zweigabende:

– Mi, 19 h, Lektüre: **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (in: GA 118)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– Sa 13. Sept, 17 h, **11. Stunde** vom 2. Mai 1924, im Therapeutikum, Holligenstr. 87, Bern. Auskunft: Mireille Monnier

Heileurythmie für Erwachsene und Kinder: Gabriela Kurmann, 076 323 09 00, Therapeutikum, Bern

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Eurythmiesaal, Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Birgit Strube, Weiert 5, 8595 Altnau, 071 695 31 84, b.strube[at]bluewin.ch
Info: www.johannes-hus-zweig.ch, gerdabel[at]gmx.de

Zweigabende:

– Mi, **Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten** (GA 224)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Kreuzlingen, Zweigraum, 19.30– ca. 21 h:
Termine bitte nachfragen

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Auskunft: Gian Grob, Rumiweg 12, 4900 Langenthal, 062 922 08 83

Zweigabende:

– Mi, 20–21.30 h, **Die Philosophie, Kosmologie und Religion in der Anthroposophie** (GA 215). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– Mi 18.30–19.30 h. **Klassenstunden gelesen, Gespräche** dazu in wöchentlichem Wechsel. Auskunft: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

Zweigabend:

– Mo 19.30–21 h, **Anthroposophische Pädagogik und ihre Voraussetzungen** (GA 309)

Eurythmie: Mo 10.15–11.15 h, Auskunft: Marta Schramm, 034 402 58 36

Biografiearbeit: Seminare und Einzelberatung. Auskunft: Christoph Hirsbrunner, 034 402 39 29

Dreigliederung des sozialen Organismus:

– Jeden 1. Mi des Monats Werkstattgespräch. Auskunft: Christoph Hirsbrunner, 034 402 39 29

Sprachgestaltung Wortkraft

Andrietta Wolf, künstlerische und therapeutische Sprachgestaltung, mit Krankenkassen-Anerkennung. Einzel- und Gruppenkationen. Dorfstrasse 25 A, 3550 Langnau i. E. Auskunft und Anmeldung: 041 486 01 20, wortkraft[at]bluewin.ch

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny, 079 261 00 60, michel.dind[at]gmail.com

Cercle d'initiative: Lun 1 sept, 18h, bâtiment B1 de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, Crissier

Lecture de Branche: Lun 1 sept, 20h, bâtiment B1 de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, Crissier, «**Les préfigurations du Mystère du Golgotha**», 5^{ème} conf. GA 152, paru aux EAR

Ecole de Science de l'esprit. Leçons tenues librement. Lun 15 sept, 20h. Salle de musique, bâtiment B1 de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, Rens.: Jean-Claude Hucher, 079 752 14 18

Groupes de travail:

– **Yverdon-les-Bains:** Un mercredi sur deux, 18h30–20h: **Métamorphoses de la vie de l'âme** (GA 59, EAR). Lieu: Rue de Neuchâtel 16, Yverdon-les-Bains. Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch

– **Orbe:** Groupe de dialogue et d'art social d'Orbe, Le sam 27 sept de 10 h à 17 h chez Serge et Françoise Authier, Chemin des Ecoliers, Orbe. Thème: **Le don**. Avec de la poésie ou de l'eurythmie en introduction à l'étude. Sortie annuelle, le sam 30 août dès 10 h, promenade jusqu'à Abbaye de Romainmôtiers. Renseignements: Serge Authier, 079 208 58 06, sergeauthier2611[at]gmail.com

– **Echanges Sur le Seuil et cercle de biographie**, précédés d'un moment en eurythmie. *Prochaine rencontre, sam 6 sept.* Echanges Sur le Seuil de 14h30 à 16 h. Pause conviviale. Cercle de biographie de 16h20 à 17h30. Lieu: Communauté des chrétiens, rue de l'industrie 6, Lausanne. Étude actuelle: La mort et au-delà, recueil de conférences de Rudolf Steiner. En biographie: planètes et septaines, résonances biographiques. *Inscription demandée, renseignements:* frederique.list[at]bluewin.ch, 079 589 60 68 (Branche thématique de la société anthroposophique «autour du mourir»)

– **Eurythmie Vidy** est une pratique de l'eurythmie qui se déroule en plein air, chaque samedi 9h–10.30h aux Pyramides de Vidy à Lausanne. Au programme, des exercices d'eurythmie correspondant à la nature quaternaire de l'être humain. En cas de mauvais temps nous nous déplaçons vers le hangar à bateaux. Venez nombreux!

– **Fête de la Saint-Michel** à Montezillon, le sam 27 sept. A l'occasion de son 40^{ème} anniversaire, le Groupe de l'Aubier invite les branches de Suisse romande à venir en terre neuchâteloise pour célébrer ensemble la Saint-Michel. Dès 10 h, nous fêterons les 40 ans du Groupe de l'Aubier. Repas de midi pris en commun. Dès 14 h, nous célébrerons la Saint-Michel. Exposé de Marc Desaulles.

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal
Auskunft: Gabriela Ott Poehls, Orstalstrasse 52, 4410 Liestal, 041 79 745 69 00, gabriela.ottpoehls[at]gmail.com

Zweigabende:

– Mi 19 h, «**Die Bhagavad Gita und die Paulusbriege**» (Rudolf Steiner, GA 142/Tb 626), Vortragszyklus, Köln 1912/13

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origlio. Informazioni: Erika Grasdorf, 079 675 94 39

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit: *Si prega di chiamare, Bitte informieren Sie sich*

– Lun ore 18.30, **Le missone di Michele** (O.O.194). Info: Erika Grasdorf, 079 675 94 39

– Mer ore 9.00 alle 11.30, **Da Gesù a Cristo** (O.O.131). Info: Maria e Maurizio Piacenza, 091 945 31 28

– Di 14-tgl., 14 h, **Die Sendung Michaels** (GA 194) und **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26). Auskunft: Stefania Bergamini Reisert, 079 780 16 56

Libera Università di Scienza dello Spirito: Informazioni: Stefania Bergamini Reisert 079 780 16 56 und Renzo Grasdorf 079 835 12 74. Scuola Rudolf Steiner, Origlio, dom, ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen
Prakt und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Anthroposophische Akademie für Kunst und Therapie – a t k a

Studiengang Orpheus Musiktherapie, Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon, Anna-Barbara Hess, 062 891 36 81, orpheus-musiktherapie[at]atka.ch, www.atka.ch

Die aktuellen Angebote finden Sie auf unserer Webseite

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache

Arbeits Thema: Do 20.15 h, **Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234). Gemeinschaftsarbeit

Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70, Infos zu individuellen Therapieangeboten:

www.musiktherapie-mut.ch

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon

www.kunstkeramik.ch

Auskunft zu Zweigveranstaltungen, Bibliothek und Zweig:

www.anthro.lu.ch oder 041 420 76 51

Lesegruppen zu folgenden Themen:

Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze

Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Neue Interessenten sind herzlich willkommen: Laura Piffaretti, 079 791 33 70

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Klassenstunden. Informationen bei Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85

Eurythmie in Ebikon:

– Andrea Koster, Mo 17.45 h, 077 411 12 32

– A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

Délais de rédaction:

octobre 2025 mercredi 10 sept 2025

novembre 2025 mercredi 15 oct 2025

decembre 2025 mercredi 12 nov 2025

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre:

Tous les jeudis, 20h15–22h00

– Du 21 août au 9 oct, a la découverte plus approfondie de l'âme de conscience à travers différents apports personnels de membres, basés sur des textes de Rudolf Steiner

– Sam 27 sept, **40^{ème} anniversaire de notre groupe**

Groupes et cours réguliers:

Renseignements: directement auprès des responsables.

– **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89

– **Economie:** Marc Desaulles, 032 732 22 12

«Les Samedis de L'Aubier»

– Sam 13 sept, 9h15–17h00, **Séminaire d'un jour à l'Académie** par Aline Amrein: «**La biodynamie au jardin**». Uniquement sur réservation: aamrein[at]aubier.ch. Séminaire, pauses, boissons et repas de midi: 140.–/personne

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon. Renseignements: Marc Desaulles, 032 732 22 12

Groupes et cours réguliers, renseignements directement auprès des responsables:

– **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89

– **Economie:** Marc Desaulles, 032 732 22 12

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon

Renseignements: Marc Desaulles, 032 732 22 12

– Sam 11 oct, 9h15–16h45, **Journée romande, 15^e leçon** libre, à la Branche, Mollie-Margot

– Dim 23 nov, 19h30–20h30, **19^{ème} leçon** libre

Origlio, Gruppo Antroposofico Adriano Olivetti AGS

Sede: Ai Funtann 1, 6945 Origlio. Informazioni: Maria Enrica Torciani, 077 450 38 32, antroposofia.gao[at]gmail.com

Studio in comune

– Ven, ore 17.45, **San Francesco e il futuro della terra** di Peter Selg

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, Hof Mayenfels 15, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Zweigabend:

– Di 14-tgl., 20h, **Das Geheimnis des Todes** (GA 159). Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien)

Kunststatt

Ort: Mittlererstrasse 25, 4133 Pratteln, 078 224 04 30, www.kunststatt.ch

Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen

– **Musizieren:** Meinrad Müller

– **Plastizieren:** Ingrid Ott

– **Drama u. Sprache.** Katja Cooper-Rettich, k.cooper[at]gmx.ch

Malschule und Kunst

Barbara Ramp, St. Jakobstr. 66, 4133 Pratteln, 079 504 00 64, info[at]rampart.ch, www.rampart.ch

– **Malen für Kinder und Erwachsene.** Zudem: Kunstbetrachtung, Farbenlehre nach J. W. Goethe und R. Steiner

– **Kunsttherapeutisches Malen**

– **Eurythmie-Massage**

– **Gespräch: Philosophie der Freiheit** (GA 4)

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Auskunft: Ursina Hagmann, 032 962 69 35

Gemeinschaftsarbeit: Do 18.25 h, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130)

St-Prex

1162 St-Prex, 021 806 30 15, 079 217 64 53

Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: Salle d'eurythmie curative, 10h30

– Sa 27 sept, **12^{ème} leçon**, suivie d'une activité artistique

– Sa 1^{er} nov, **13^{ème} leçon**, suivie d'une activité artistique

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, 9000 St. Gallen. Zweigleben: Patrizia Brea, info[at]ekkehard-zweig.clubdesk.com, 071 288 60 67; Sekretariat: Marcelle Heer, info[at]ekkehardzweig.clubdesk.com, 078 617 42 57

Zweigabende: 19.30 h

– Mo 1. 8. Sept, **Nationalökonomischer Kurs** (GA 340, 9. Vortrag)

– Mo 15. Sept, **Die Verwandlung des Geldes.** Vortrag Fionn Meier

– Mo 22. Sept, **Die drei Arten des Geldes.** Vortrag Fionn Meier

- Mo 29. Sept, **Der Morgenruf des Michael**. Vortrag: Klaus Schäfer-Blankenhorn, Eurythmie: Angelika Stieber, Sprache: Veronika Toth, Musik: Anka Grigo
- Mo 6. 13. Okt, **Ferienzweig**

Veranstaltungen:

- Fr/Sa 19./20. Sept, **Kaspar Hauser und das Ringen um Wahrheit, Kaspar Hausers Menschentat**. Vortrag und Seminar mit Eckart Böhmer

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 21. Sept, 17.15 h, **7. Wiederholungsstunde**

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 9. 23. Sept, 18.30 h, **Das «Vater unser» aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Arbeitsgruppe mit** Heiner Frei, 076 818 29 34, heiner.frei[at]sunrise.ch
- Mi 3. 17. Sept, 1. Okt, 15 h, **«Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes»** (GA 134). Gemeinschaftsarbeit, in der Zweigbibliothek. Auskunft: Heinz Hunziker, 071 245 29 21
- Fr 5. Sept, **Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (GA 153), Arbeitsgruppe Sterbekultur/Altersinitiative Widar, Auskunft Elwira Exner, 071 855 04 94

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie zu den Wochensprüchen:** Ab Nov wieder, vor den Zweigabenden 18.40–19.15 h
- **Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33
- **Heileurythmie/Laut- und Toneurythmie:** Do 19 h, Judith Buchter, 071 222 21 08, j.buchter[at]gmx.ch
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Formenzeichnen:** Do 4. 11. 18. Sept, 17–18.30 h, Zweigbibliothek, mit Peter Büchi. Auskunft: Stefan Wolf, 079 611 34 14, stefan.m.wolf[at]bluewin.ch
- **Malen/Kunsttherapie:** Maja Schleuniger, 078 203 94 32
- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366, 00 82
- **Sing-Zweig St. Gallen/Singen und Stimm-Enthüllung**, einzeln und in Gruppen (Do, 17.30 h). Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28, annette.berg776[at]gmail.com

Savigny, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021612 40 23

Studienkreis Deutsch: Do 20 h, **Geisteswissenschaft und Medizin** (Band 3, GA 312)

Groupe de lecture français: Mer 17h30, **Karma de la Profession** (GA 172)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 7. Sept, **1. Stunde**, 18.30–19.30 h, gelesen; 20–21.15 h, frei gestaltet
- So 5. Okt, **2. Stunde**, 18.30–19.30 h, gelesen; 20–21.15 h, frei gestaltet

Schaffhausen, Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft unter: 078 657 98 10, anthroposophie.zweig.sh[at]bluewin.ch

Zweigabende: Mysterienstätten des Mittelalters (GA 233a). Rosenkruzertum und modernes Einweihungsprinzip. Gemeinschaftsarbeit

Vortrag: Mi 24. Sept, **Michael und das Drama der Intelligenz**. Referat zu Michaeli von Johannes Greiner

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Regina Bösch, 052 625 64 20): 18.30 h

– Fr 19. Sept, **11. Klassenstunde**

Eurythmie mit Musik: Mo 18.15–19.15 h. Auskunft und Anmeldung: Heidi Pesenti, 079 815 78 22

Solothurn, Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

Zusammenkünfte:

- Mo, **Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Ausk.: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch

Zweigabende: Die Studienarbeiten beginnen um 18.45 Uhr, die Vorträge um 20.00 Uhr.

– Di 2. 9. 23. Sept, **Das Christentum als mystische Tatsache**, GA 8/Tb 619. Gemeinschaftsarbeit

– Di 16. Sept, **Rätsel und Wirkung des C.F.Meyer – Zum Geburtstag am 11. Oktober**. Vortrag von Marcus Schneider

– Di 30. Sept, **Michaelifeier** mit Lesen der Imagination

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, 19.30 h

– Fr 12. Sept, **4. Wiederholungsstunde**

Musiktherapie Praxisraum

Zentrum für Arbeit und Stille, Sibylle Bürgel, Herrenweg 2, 4500 Solothurn, 077 436 11 75, sibylle.buerge[at]vtxmail.ch

Coût des annonces

Les annonces pour les groupes indépendants et les institutions seront payantes. A partir de trois parutions, les contributions sont annuelles: CHF 100.– (à peu près de 3 cm), CHF 300.– (de 8 cm) et CHF 500.– (plus de 8 cm).

Spiez, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez. Martin Streit, 033 654 97 84 oder 079 630 34 51

Lesekreis:

Mo, 14-täglich, 19.40 h, **Die Apokalypse des Johannes** (Rudolf Steiner, GA 104)

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Aula (3. St.), 8610 Uster. Auskunft: Judith Wagner, 044 935 41 28, judithwagner[at]gmx.ch, Heusbergstr. 15, 8614 Bertschikon

Zweigabende: 19.30 h

– Mo, **Die Apokalypse des Johannes** (GA 104). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Einmal im Monat jeweils So 16–18 h im kleinen Saal der Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Wetzikon, Usterstrasse 141. Auskunft: Ute Brang, u.brang[at]bluewin.ch, 044 221 09 27, 077 414 35 43

Walkringen, Rüttihubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rüttihubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruettihubelbad.ch

Infos zum Veranstaltungsprogramm: erato-kultur.ch, Erato Kulturbüro, Bart Léon van Doorn, Spycherweg 2B, 3532 Zäziwil, 078 661 55 02, kulturbuero[at]zapp.ch

Veranstaltungen, Kurse

- 20. Sept–9. Nov, **Ausstellung: Ölbilder aus dem Buche der Natur von Andrea Schumacher**. Vernissage Sa 20. Sept, 17 h, Begrüssung Bart Léon van Doorn, Einführung Andrea Schumacher, Musik: Birgit Böhme, Violoncello; Marc Böhme, Klavier

Zweig Rüttihubel AGS

Ort: Rüttihubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsiggässli 589, 3077 Enggiststein, 031 971 79 96, ruthking[at]bluewin.ch

Zweigabende: 18.45 h im Dachraum

– Di, **Menschenschicksale und Völkerschicksale** (GA 157)

Offenes Gespräch an jedem 1. Zweigabend im Monat

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 10.15 h im Dachraum. Bitte Daten erfragen

Wil, Zweig in Wil SG AGS

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil
Termine sind unter info[at]zweig-wil.ch nachzufragen, siehe auch www.zweig-wil.ch

Zweigarbeit: Michaelbriefe

Michaelschule: Plastische Arbeit zu den Mantranten

Anthroposophische Meditation: Schulungsweg

Winterthur, Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur. Auskunft: Felix Schwarzenbacher, felix.schwarzenbacher[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, 078 867 65 50, sekretariat[at]andersen-zweig.ch, info[at]andersen-zweig.ch, www.andersen-zweig.ch

Zweigabende: 20 h

– Di 2. Sept, **Faust in mir**. Von der Bedeutung und Aktualität einer unbekanntenen Grösse. Lieven Moerman

– Di 9. Sept, **Die goetheanistisch-philosophischen Schriften und die anthroposophischen Grundschriften Rudolf Steiners**. Carlos Bauer

– Di 16. Sept, **Valbourg Werbeck-Svärdström – der neue Weg des Singens**. Johannes Greiner

– Di 23. Sept, **Indien – Lichtleib der Meister**. Marcus Schneider

– Di 30. Sept, **Vom neuen Leben im Ätherischen**. Markus Buchmann

– Di 7. Okt, **Echnaton und der Seele Erwachen**. Michael Sölich

– Di 14. Okt, **Kennen wir uns aus früheren Leben?** Was die Reinkarnation für unsere Beziehung zu uns selbst bedeutet. Johannes Greiner

– Di 21. Okt, **Kenne ich mich aus früheren Leben?** Was die Reinkarnation für unsere Beziehung zu uns selbst bedeutet. Johannes Greiner

– Di 28. Okt, **Das Vordringen der KI und ihre Wirkung auf das Leben nach dem Tod**. Marcus Schneider

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Im Saal der Rudolf Steiner Schule, Maienstr. 15, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, ab 10 h Klassenstunde. Auskunft: Werner Beutler, 052 233 23 84

– So 7. Sept, **18. Klassenstunde**

– So 5. Okt, **19. Klassenstunde**

– So 2. Nov, **1. Klassenstunde**

Kurse:

– **Heileurythmie** (auf Anfrage): Elisabeth Ovenstone, 052 202 36 47

– **Eurythmie** (auf Anfrage): Werner Beutler, 052 233 23 84, Katinka Penert, 052 202 82 32

Zürich, APH Birkenrain

Alters- und Pflegeheim Birkenrain, Bellariastrasse 21, 8002 Zürich, sekretariat[at]birkenrain.ch, www.birkenrain.ch

Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tösstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte:

- Jeweils Mo 18 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 112). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Hybernia-Zweig AGS

Auskunft: Urs Brüttsch, info[at]hybernia.ch, 079 739 31 51, Zweigdaten auf www.hybernia.ch

Zweig-Inhalte: **Studium, Klasse, Feier**

Interdisziplinärer Therapeutenkreis Zürich

Auskunft und Anmeldung: andrea.klapproth[at]gmx.ch, 044 363 08 72

Praxismgemeinschaft Untere Zäune 19, 8001 Zürich: Sa 20. Sept, 15–18 Uhr, **Seminar «Therapeutische Sprachgestaltung bei Trauma»** mit Andrietta Wolf. Anmeldung bei: andrea.klapproth[at]gmx.ch, 044 363 08 72

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat (Mo 14–19.30 h): Daniela Wyser, 044 202 35 53, info[at]michaelzweig.ch, www.michaelzweig.ch

Zweigabend: 19.30 h (falls nicht anders angegeben)

– Mo 1. 15. Sept, 6. 13. 20. Okt, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15)

– Mo 8. Sept, **Genderfragen heute – Vom Konzept der Zweierheit zur Wahrnehmung und Praxis der Vielfalt**. Klara Wolf, Winterthur

– Mo 22. Sept, **Hanna Arendt – Verstehen ist Heimat**. Eunike Engelkind

– So 28. Sept, **Micheli-Feier. «Ich möchte jeden Menschen aus dem Kosmos Geist entzünden»**. Sprech-Chor, Einzelstimmen und Szenen der Studierenden von Bühnenkunst am wort, Dornach

– Mo 29. Sept, **Das Phänomen Sonnenflecken – spirituelle Hintergründe und irdische Korrespondenzen**. Hartmut Ramm

– Mo 13. Okt, **Kaspar Hauser und die Wahrung des künftigen Menschen**. Eckart Böhmer

– Mo 27. Okt, **Apokalypse – Die Enthüllung durch Johannes**. Eine Hörmeditation. Aufführende: Johanna Lamprecht, Richard Schnell

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Planeten- und Tierkreisraum

– Fr 5. Sept, 20 h, **17. Stunde**, gelesen

– So 7. Sept, 10.45 h, **17. Stunde**, gelesen

– So 28. Sept, 20 h, **17. Stunde**, frei gehalten

– Fr 17. Okt, 20 h, **18. Stunde**, gelesen

– So 19. Okt, 10.45 h, **18. Stunde**, gelesen

– So 26. Okt, 10.45 h, **18. Stunde**, frei gehalten

Bibliothek: geöffnet Mo 19–19.30 h vor den Veranstaltungen und auf Anfrage (044 251 36 95)

Seminare:

– Sa 6. 27. Sept, 25. Okt, 9.30–11 h, **Der Grundsteinspruch**. Lieven Moerman

– Fr 12. Sept, 3. 31. Okt, 12. Dez, 18.30–20 h, **Das vierte Mysteriendrama Rudolf Steiners** (GA 14). Lieven Moerman, 044 710 28 11, lmoerman[at]sunrise.ch

– Sa 13. Sept, 4. Okt, 1. Nov, 9.30–12.30 h, **Der Anthroposophische Seelenkalender**. Lieven Moerman, Adliswil

Selbständige Arbeitsgruppe

Für eine Teilnahme ist die Kontaktnahme mit dem Verantwortlichen erforderlich

– Do 14-täglich, 10.45–12.15 h, **Rudolf Steiner lesen**. Kontakt/Anmeldung: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Haldenstrasse 16, 6300 Zug. Auskunft: Rita Stoltz, 079 422 19 60, rita[at]stoltz.ch

Im Zweigraum: 10–11.30 h

– Mo 1. Sept, **Wiederbeginn der Zweigarbeit**

– Mo 8. 15. 22. Sept, **Buchstudium und Gespräch** GA 194 Die Sendung Michaels

– 29. Sept, **interne Michaelifeier**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (im Zweigraum):

Klassenstunden nach Ansage

Redaktionsschluss:

| Ausgabe | Red.-Schluss | Erscheinen |
|---------------|------------------|------------------|
| Oktober 2025 | Mi 10. Sept 2025 | Fr 26. Sept 2025 |
| November 2025 | Mi 15. Okt 2025 | Fr 31. Okt 2025 |
| Dezember 2025 | Mi 12. Nov 2025 | Fr 28. Nov 2025 |
| Januar 2026 | Mi 6. Dez 2025 | Fr 2. Jan 2026 |

Genesis – Genese

Bilderausstellung von Jasminka Bogdano-viç vom 4. Oktober 2025 bis 13. Januar 2026 im Foyer Haus Wegman der Klinik Arlesheim, mit Führungen, Vortragsreihe und Workshops. Vernissage ist am 26. Oktober, 16 Uhr, im Therapiehaus.



Dieser Werkzyklus orientiert sich an verschiedenen Motiven der Entstehung und Entwicklung von Welt und Kosmos. Innere mystische Vorgänge werden bildlich erfasst.

Führungen

Eintritt: Kollekte, im Foyer Haus Wegman

Di, 4. November, 17 bis 18 Uhr
«Meine Inspirationsquellen»
mit Jasminka Bogdanović

Di, 18. November, 17 bis 18 Uhr
«Kunst als ergebnisoffene Erkundung»
mit Renatus Ziegler und Jasminka Bogdanović

Di, 2. Dezember, 17 bis 18 Uhr
«Wege ins Innere des Bildes»
mit Heike Stenz, ehemalige Kunsttherapeutin der Klinik Arlesheim

Vorträge von Jasminka Bogdanović mit Lichtbildern

im Pfeffingerhof, Malatelier, Raum 137, Eintritt pro Abend: CHF 25.– (Richtsatz)

Di, 28. Oktober, 18.30 bis 19.45 Uhr
«Die besondere Welt des Odilon Redon»
Als ein Poet der Farbe und des Hell-Dunkels weiss er mit seinen leuchtenden Bildern auf die geheimnisvollen Ebenen der Welt.

Di, 4. November, 18.30 bis 19.45 Uhr
«Fra Angelico – der engelsgleiche Selige»
Die Schönheit und Innigkeit seiner Werke sind zauberumwoben.

Di, 11. November, 18.30 bis 19.45 Uhr
«Raffaels Madonnen».
Nach Rudolf Steiner «ist Raffael ein Herold, der verkündet hat den geistigen Christus».

Di, 18. November, 18.30 bis 19.45 Uhr
«Michelangelos Madonnen».
Die unerschöpfliche Schaffenskraft des «göttlichen Michelangelo» spiegeln auch seine Madonnendarstellungen wider.

Was sich im Anschauen der Bilder vollzieht, ist ein Dialog zwischen Farben und Linien auf dem Weg zur Form, zu ihrem Entstehen und Vergehen. In ihren stets neu zu erlebenden Verbindungen entfalten sie eigenständige Dynamiken.

Die Bilder ermöglichen ein prozesshaftes Wahrnehmen – man wird mit ihnen sozusagen nie fertig. Es eröffnen sich Erlebnisschichten, die eine endgültige Bestimmung des Inhalts in der Schwebelassen und unmittelbar ins Erleben der Genese führen.

Aloa Puntès,

Ausstellungsverantwortliche

4. Okt. 2025 bis 13. Jan. 2026, Mo bis Sa 8 bis 20 Uhr, So 9 bis 20 Uhr, Klinik Arlesheim, Foyer Haus Wegman Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim
Vernissage: So. 26. Okt. um 16 Uhr im Therapiehaus Saal

Di, 25. November, 18.30 bis 19.45 Uhr

«Leonardo da Vincis Madonnen»

Sie zeugen von der erfindungsreichen Schaffenskraft und den tiefen Einsichten in die Geheimnisse der Welt dieses «Homo universalis».

Die, 2. Dezember, 18.30 bis 19.45 Uhr

«Grünwalds Madonnen»

Ihre innige, majestätische Grösse ist von tiefer Bedeutung und überwältigender Wirkung.

Di, 9. Dezember, 18.30 bis 19.45 Uhr

«Rembrandts Darstellungen des Simeon mit dem Kinde»

Über Jahre hinweg widmete sich der Meister diesem Motiv. Rudolf Steiner bezeichnete ihn als «starke, kräftige, gewaltige Persönlichkeit».

Di, 16. Dezember, 18.30 bis 19.45 Uhr

«Die zwei Jesusknaben in der Kunstgeschichte». Weihnachtliche Kunstbetrachtung

Workshops mit Jasminka Bogdanović

im Pfeffingerhof, Malatelier, Raum 137, Anmeldung: jasminka[at]bogdanovic.ch, 076 211 92 02. Voraussetzungen: keine. Preis pro Kurs: CHF 150.–/erm. CHF 100.–

Sa, 1. November, 10 bis 18 Uhr

«Die Farbe spricht»

Die Farbe ist die Seelensubstanz der Welt. Sie führt in die Herzenstiefen der Schöpfung, wenn man im Erleben ihrer Qualitäten für sie aufwacht. Mit malerischen und synästhetischen Methoden.

Sa, 15. November, 10 bis 18 Uhr

«Raffaels Madonnen und ihre heilsame Wirkung»

Raffaels Madonnenbilder zeigen ihre heilsame Wirkung, wenn man sie betrachtet, zeichnet und malt, um ihre Schönheit zu erleben.

40 ans du Groupe de L'Aubier

Le Groupe de L'Aubier marquera ses 40 ans le 27 septembre lors d'une petite fête qui s'adresse à la Suisse romande et qui permettra de revenir sur de vieux souvenirs.

Ce groupe de la Société anthroposophique a été créé quand une équipe de jeunes gens qui s'était lancée dans la reprise d'une petite ferme en biodynamie et de l'auberge du village a ressenti le besoin d'étudier l'anthroposophie régulièrement mais aussi d'avoir un contact avec la Société Anthroposophique Suisse à Dornach, dont, à l'époque, le comité était le même que le comité directeur du Goetheanum!

Elle a pris le nom de Groupe de L'Aubier. Groupe parce que c'est ainsi que Rudolf Steiner nomme ces formes de travail après le Congrès de Noël et de L'Aubier parce que le besoin émanait des activités, de quelques professeurs de l'école que nous venions de fonder et d'amis proches. Les réunions se passaient à l'auberge et se poursuivaient tard dans la nuit sur le parking une fois qu'elle était fermée!

Au fil des ans elle a grandi pour avoir maintenant 40 membres et une réunion chaque semaine avec une vingtaine de participants dans un local qui lui est mis à disposition par l'entreprise. Les leçons de la 1ère classe de L'École de Science de l'Esprit ont lieu une fois par mois et un groupe de travail autour du mourir, L'Aubépine, a été créé, il y a plus de 20 ans.

Anita Grandjean

Schlössli-Fest in Ins

Am Samstag, den 6. September 2025, findet von 14 bis 22 Uhr das Schlössli-Fest in Ins mit Zirkus-Spektakel, Balkfolk, Konzert, Essen und Kindergeschichten statt.

Es wird darum gebeten, etwas fürs Mitbringbuffet beizusteuern und das eigene Geschirr nicht zu vergessen.

Das Programm siehe:

<https://schloessli-ins.ch/veranstaltungen/>.

Korrigendum

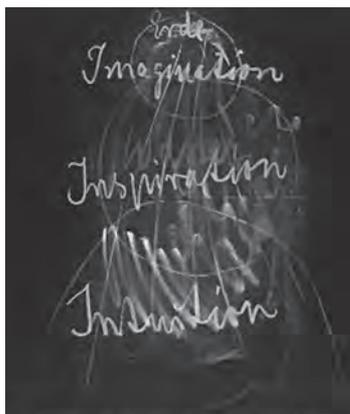
Gerhard Kowol machte uns darauf aufmerksam, dass im «Büchertischlein»-Beitrag von Ruedi Bind in «Anthroposophie Schweiz» IV 2025, Seite 18, erste Spalte, die Angabe auf die Inkarnationsfolge Philon-Spinoza-Fichte, die auf eine frühe Äusserung Rudolf Steiners (24. August 1905) zurückgeht, nicht erst 2021 in GA 90c, sondern bereits 1999 in GA 88, Seite 184, publiziert wurde.

Konstanze Brefin Alt

«Der heilige Moment des Erkennens eines Irrtums»

Am Samstag, 1. November 2025 findet von 9 bis 18.30 Uhr im Schreinereisaal am Goetheanum, Dornach das zweite Kolloquium zur übersinnlichen Wahrnehmung mit den Podiumsteilnehmer:innen Anthea Bischof, Corinna Gleide, Annemarie Richards, Annette Saar, Thomas Mayer. statt.

Das Erkennen von Irrtümern ist in der übersinnlichen Forschung wichtig und eine andauernde Aufgabe. Dazu Rudolf Steiner (GA II, 1986, S. 23): «Um einem möglichen Irrtum vorzubeugen, sei hier gleich gesagt, dass auch der geistigen Anschauung keine Unfehlbarkeit innewohnt. Auch diese Anschauung kann sich täuschen, kann ungenau,



Rudolf Steiner Wandtafelzeichnung GA 210 Vortrag 19. Februar 1922

schief, verkehrt sehen. Von Irrtum frei ist auch auf diesem Felde kein Mensch; und stünde er noch so hoch. Deshalb soll man sich nicht daran stossen, wenn Mitteilungen, die aus solchen geistigen Quellen stammen, nicht immer völlig übereinstimmen. Allein die Zuverlässigkeit der Beobachtung ist hier eine doch weit grössere als in der äusserlichen Sinnenwelt.»

In dem Kolloquium erzählen übersinnlich Forschende, wie sie damit umgehen. Sie berichten auch von ihrer persönlichen Entwicklung und ihren Erfahrungen in der übersinnlichen Wahrnehmung. In Workshops mit praktischen Übungen können eigene Erfahrungen in der übersinnlichen Wahrnehmung gemacht werden.

Für die Initiative:

Ronald Templeton, Gottfried Caspar,
Ingrid Caspar, Andreas Heertsch,
Margarete Jäckel, Dorothea Templeton

Programm

| | |
|---------------|--|
| 9–9.15 h | Begrüssung |
| 9.15–10.30 h | Podiumsteilnehmer:innen erzählen aus ihren persönlichen Erfahrungen |
| 10.30–11 h | Pause |
| 11–12 h | Praktische Übungen in Gruppen I |
| 12.15–14.15 h | Mittagspause |
| 14.15–15.45 h | Praktische Übungen in Gruppen II |
| 15.45–16.15 h | Pause |
| 16.15–17.45 h | Ausführliches Podiumsgespräch über «den heiligen Moment des Erkennens eines Irrtums», persönliche Erfahrungen, Bedeutung, Umgang damit |
| 17.45–18.50 h | Abschliessendes Plenum |

Anmeldung: Da die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bis 14. Oktober 2025 an [zweig\[at\]goetheanum.ch](mailto:zweig[at]goetheanum.ch). Ein Unkostenbeitrag ist erwünscht.

Veranstalter: ist der Zweig am Goetheanum.

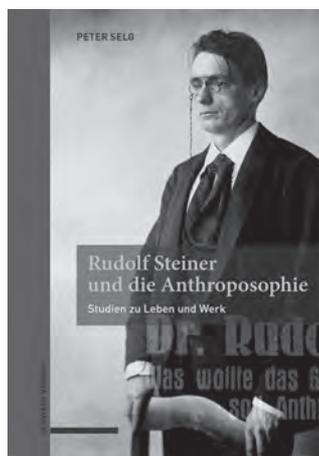
Zwei Vorträge mit Peter Selg zum 100. Todesjahr Rudolf Steiners

Buchvernissage und Gespräch in Bern und Zürich im Oktober 2025

Wie wir alle wissen, jährt sich der Tod Rudolf Steiners in diesem Jahr zum hundertsten Mal – ein Anlass, der weltweit zahlreiche Veranstaltungen inspiriert. In der Schweiz lädt die Anthroposophische Gesellschaft gemeinsam mit der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion am Goetheanum zu zwei besonderen Abenden mit Peter Selg ein. In Bern und Zürich wird Peter Selg aus seinem neuen Buch «Rudolf Steiner und die Anthroposophie – Studien zu Leben und Werk» lesen und mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

Bern: «Rudolf Steiner und der Mut zur Zukunft», 17. Oktober 2025, Rathaus Bern

Zürich: «Die Diffamierung des Neuen – Über den Umgang mit Rudolf Steiner», 31. Oktober 2025, Lavaterhaus Zürich
Buchvernissage und Gespräch



Beide Veranstaltungen sind zugleich Buchvernissagen für «Rudolf Steiner und die Anthroposophie – Studien zu Leben und Werk». Dieses Werk vereint Studien zu Steiners Leben, zu wesentlichen Stationen seines Schaffens sowie zu seiner bleibenden Bedeutung für Gegenwart und Zukunft. Die Abende bieten Gelegenheit, den Autor persönlich zu erleben und Fragen zu stellen.

Details

Türöffnung jeweils 18.30 h, Programm: 19 bis 21.30 h, Eintritt frei, Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich mit Angabe des Ortes und der Anzahl Personen an [anlass\[at\]anthroposophie.ch](mailto:anlass[at]anthroposophie.ch).

Diese beiden Veranstaltungen richten sich an alle, die sich mit Rudolf Steiners Werk, seiner Wirkungsgeschichte und seinen Impulsen für die Gegenwart verbinden möchten.
Phillipp Buser

«Wie sammeln wir innerlichen Reichtum in Zeiten digitaler Verarmung?»

Am 13. September 2025 findet von 9 bis 17 Uhr in der Rudolf Steiner Schule Basel eine öffentliche Tagung zur Vertiefung der Erziehungs- und Unterrichtspraxis für alle an der Pädagogik interessierten Menschen statt.

Dem unerschöpflichen Angebot des Digitalen, das die Seelenkräfte des jungen Menschen in Bann hält und zugleich erschöpft, kann durch die entschiedene Stärkung der eigenaktiven Sinnes- und Willensprozesse entgegengetreten werden. Ein Naturkundeunterricht, der bewusst das klare Augenmass des Schülers herausfordert, und ebenso das künstlerische Gestalten, das tastendes Abwägen und gleichzeitig inneres Mass und damit Identität veranlagt, sie schaffen ein neues Gleichgewicht.

Im Gespräch tauschen wir uns über die Hilfe meditativer Vertiefung des Erziehers und Lehrers aus, und über die Arbeit in der Hochschule.
Christian Breme

Veranstalter: Pädagogischer Sektionskreis der Schweiz
Information: [christian.breme\[at\]jkaros.ch](mailto:christian.breme[at]jkaros.ch)
Anmeldung: [info\[at\]anthroposophie.ch](mailto:info[at]anthroposophie.ch)
Kosten: CHF 25.– für das Mittagessen

34^{ème} rencontre romande

La prochaine rencontre romande aura lieu le samedi 11 octobre à La Branche à Mollie-Margot. La journée s'adresse aux membres de la première classe de L'École de science de l'esprit. Au cœur de notre attention nous mettrons le contenu de la 15^{ème} leçon, avec un accent particulier sur l'expérience personnelle.
Marc Desaulles

Programme et inscription au secrétariat de la Société anthroposophique suisse, tél. 061 706 84 40, mail [info\[at\]anthroposophie.ch](mailto:info[at]anthroposophie.ch).